

Der

Budoka

K 10339

Oktober 2024
4,80 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
**Westdeutsche
Judo-Meister-
schaften**

Seite 5

SEITE 4

Judo:
Junioren-EM
in Tallinn

SEITE 10

Judo:
Miriam Butkereit
in Köln

SEITE 25

Jiu Jitsu:
Frauenpower
im Dojo



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@
t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Friedrich-Freye-Str. 17
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjiv.eu
Internet: www.nwjiv.eu

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofstatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

Ramunas Vilniskaitis
Bergstr. 78
45770 Marl
Tel.: 02365 6972977
Mobil: 0163 2368818
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Paralympische Spiele ohne ID-Judo

Die französische Hauptstadt Paris war Austragungsort der Paralympischen Spiele. Unter den 22 Sportarten der Spiele war auch Judo dabei, aber als Para-Judo ausschließlich für Judoka mit einer Sehbehinderung bzw. Blindheit. Wieder einmal fehlten hier die ID-Judoka, also unsere Sportler mit einer geistigen Einschränkung. Sicher wird ID-Judo auch 2028 in Los Angeles fehlen und voraussichtlich auch noch 2032 in Brisbane.

Woran liegt das? Kann man hier von einer Diskriminierung der geistig eingeschränkten Sportler sprechen?

Während bei den 14-tägigen Spielen in Paris Wettbewerbe in 22 Sportarten ausgetragen wurden, durften Athleten mit mentaler Einschränkung nur an drei Wettbewerben teilnehmen: Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis und das auch nur in einer einzigen Wettkampfklasse, mit ganz wenigen Athleten und, wie in Tokio, ohne deutsche Beteiligung.

Fakt ist, dass weder das Paralympische Komitee (IPC) noch der Weltsportverband für Geistigbehinderte (VIRTUS) Interesse zeigen, diese Sportler in die paralympischen Wettkämpfe zu integrieren. Selbst vom Judo-Weltverband (IJF) gibt es keinerlei Bestrebungen, in dieser Hinsicht tätig zu werden. Dabei könnte gerade der genannte Personenkreis mit seiner ansteckenden Euphorie, seiner intrinsischen Motivation, Spontanität, spontaner Natürlichkeit und großer Lebensfreude dem Judosport ein enormes Ansehen und außerordentliche Wertschätzung bringen.

Frage auch, warum sich der Deutsche Behindertensportverband dieser Gruppe fast verschließt, erhebt er doch den Anspruch, sportlicher Ansprechpartner für alle Menschen mit einer Behinderung zu sein?

Vom Deutschen Judo-Bund (DJB) gibt es diesbezüglich ebenfalls keinerlei Aktivitäten. Obwohl es in Deutschland schon seit 1999 Internationale Deutsche ID-Judo-Meisterschaften gibt und 2017 in Köln die 1. Weltmeisterschaft für ID-Judoka ausgetragen wurde, zeigen die beim DJB Verantwortlichen hier eine beunruhigende Passivität. Es gibt keinerlei Initiativen vom DJB, trotz der inzwischen 25. Internationalen Deutschen Meisterschaften, einmal auf die IJF, Virtus oder gar den IPC zuzugehen.

VIRTUS, der Weltsportverband für Geistigbehinderte, hat zwar vor vier Jahren eine Judo-Kommission gegründet und die Sportart in ihr Wettbewerbsprogramm aufgenommen, wird aber hinsichtlich der weiteren Entwicklung ziemlich allein gelassen. Es gibt keinerlei Unterstützung weder vom Welt-Judoverband (IJF), noch von der Europäischen Judo-Föderation (EJU) und auch nicht vom DJB. Hier hatte man mit dem damaligen Präsidenten Peter Frese zumindest einen Ansprechpartner, der zuhören konnte und unterstützend wirkte. Beim Deutschen Behindertensportverband (DBS) finden wir mit Präsident Friedhelm Julius Beucher einen einzigen Förderer. Von allen anderen wird der ID-Judo-Ansatz im DBS nicht nur ignoriert, sondern brüsk abgelehnt.

Das ist besonders schade, denn mit der paralympischen Teilnahme könnten ID-Judoka in die Spitzensportförderung gelangen, einen nationalen Kader bilden, einen hauptamtlichen Bundestrainer bekommen und an internationalen Lehrgängen und Wettkämpfen teilnehmen.

Lesen Sie weiter auf Seite 4

INHALT 10/2024

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer **Judo**-Verband

4

Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium

33

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen

24

Deutscher **Jiu Jitsu** Bund Nordrhein-Westfalen

25

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen

28

Themen



Judo:

Das Bundesfinale - Höhepunkt von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

SEITE 8

Judo:

Inklusives Judo für alle mit Hilfe des NWJV-Bilderbuches „KOUKI“



SEITE 16

Krafttraining, Teil 158:

Rücken- und Hüftstreckung

21

Titelseite: Phillip Utzig von der Sport Union Annen (vorne) im Finalkampf der Klasse bis 60 kg bei den Westdeutschen Judo-Meisterschaften in Herne gegen Eugen Müller vom JC 66 Bottrop

Foto: Erik Gruhn

Impressum

23

Ausschreibungen

30

Bestellschein

34

Paralympische Spiele ohne ID-Judo

Fortsetzung von Seite 3

Im Gegensatz zu den beiden Spitzenverbänden DJB und DBS haben sowohl die Judo- als auch die Behinderten-Landesverbände den Wert und die Chance des ID-Judos aber schon vor vielen Jahren erkannt und fördern diesen Bereich, wenn auch mit differenzierten Ressourcen. Nordrhein-Westfalen ist hier, und nicht nur in dieser Hinsicht, vorbildlich.

VIRTUS wird vermutlich für die Paralympics 2032 die Aufnahme von Basketball „3X3“ für ID-Athleten beantragen. Aber für Judo gibt es diese Überlegungen leider immer noch nicht. Möglicherweise ist die Internationale Basketball-Federation (FIBH) hier erheblich weit-sichtiger und erkennt den Wert des ID-Sports.

Judo wird bei den Paralympischen Spielen weiterhin nur von den seh-behinderten und blinden Judoka vertreten, die als Para-Judoka in zwei Wettkampfklassen und vier Gewichtsklassen in Paris an den Start gingen. Obwohl wir ID-Judoka allen deutschen Para-Judoka ganz fest die Daumen drückten, war das Glück in den drei Wettkampftagen nicht auf unserer Seite. Lediglich zwei deutsche Judoka erreichten das „kleine Finale“ um die Bronzemedaille. Erfreulich aber, dass in der Wettkampfklasse J2 bis 48 kg die 25-jährige Isabell Thal vom Budokan Höntrop bei ihren ersten Paralympischen Spielen nach einem vorzeitigen Sieg gegen die frühere deutsche Paralympics-Siegerin Carmen Brussig, die jetzt für die Schweiz startet, das „kleine Finale“ um Bronze erreichte. Leider verlor Isabell gegen ihre türkische Gegnerin vorzeitig diesen Medaillenkampf und belegte dennoch einen hervorragenden fünften Platz und erreichte damit die zweitbeste deutsche Judo-Platzierung.

Dr. Wolfgang Janko



Isabell Thal von Budoka Höntrop (links) kämpfte gegen Cahide Eke aus der Türkei um Bronze
Foto: IJF/Emanuele Di Felicianonio



EM-Bronze für Mathilda Sophie Niemeyer

Mathilda Sophie Niemeyer vom 1. JJC Hattingen erkämpfte bei den Junioren-Europameisterschaften in Tallinn eine Bronzemedaille in der Klasse bis 78 kg und wiederholte damit ihren Erfolg aus dem Vorjahr. Einen fünften Platz belegte Eva Ronja Buddenkotte vom JC 66 Bottrop (ebenfalls bis 78 kg). Auf Platz sieben kam Helen Habib vom JC 66 Bottrop in der Klasse bis 48 kg.

Eva Ronja Buddenkotte und Mathilda Sophie Niemeyer zählten in der Klasse bis 78 kg zu den Favoritinnen. Buddenkotte absolvierte souverän die Vorrunde und besiegte Nikolett Sagi aus Ungarn und Maria Hanstede aus den Niederlanden. Im Halbfinale musste sie sich der Serbin Jovana Stjepanovic geschlagen geben. Niemeyer gewann gegen Lorena Perkovic aus Kroatien und unterlag im Viertelfinale gegen Lila Mazzarino aus Frankreich. In der Trostrunde setzte sich die Hattingerin gegen Emma Krapu aus Finnland durch.

Somit kam es im „kleinen Finale“ um die Bronzemedaille zum Aufeinandertreffen der beiden Kämpferinnen aus Nordrhein-Westfalen (Foto). In der regulären Kampfzeit gab es keine Wertungen und es ging in die Golden-Score-Verlängerung. Hier erzielte Mathilda Sophie Niemeyer nach insgesamt 4:41 Minuten eine Wazaari-Wertung durch eine Aushebetechnik und sicherte sich damit wie im Vorjahr Bronze. Eva Ronja Buddenkotte kam erneut auf Platz fünf.



Helen Habib gewann ihren ersten Kampf gegen die Georgierin Julieta Rodonaia mit Hansoku-make aufgrund von Diving. Im Viertelfinale musste sich die 19-Jährige gegen Morgane Annis aus Frankreich im Golden Score geschlagen geben. In der Begegnung mit der Rumänin Laura Bogdan verlor die Bottroperin im Einzug um das „kleine Finale“ im Golden Score mit Wazaari und belegte damit einen siebten Platz.

Armin Pacariz vom TV Wolbeck gewann in der Klasse bis 90 kg zunächst nach Bestrafungen gegen Levente Kiss aus Ungarn, unterlag danach im Achtelfinale gegen Floris Den Hartog aus den Niederlanden. Nicolas Kutscher vom JC 66 Bottrop schied vorzeitig im Achtelfinale der Klasse bis 60 kg aus dem Wettbewerb aus. Den ersten Kampf gewann er im Golden Score mit einem Wazaari durch Seoinage gegen Danylo Avramenko aus der Ukraine. Im Achtelfinale musste sich der 20-Jährige allerdings mit Seoinage vorzeitig gegen den Franzosen Zacharie Dijol geschlagen geben.

Text: Natascha Häsel/Erik Gruhn
Foto: EJU/Carlos Ferreira



Phillip Utzig von der Sport Union Annen (mit rotem Gürtel) im Finalkampf der Klasse bis 60 kg gegen Eugen Müller vom JC 66 Bottrop

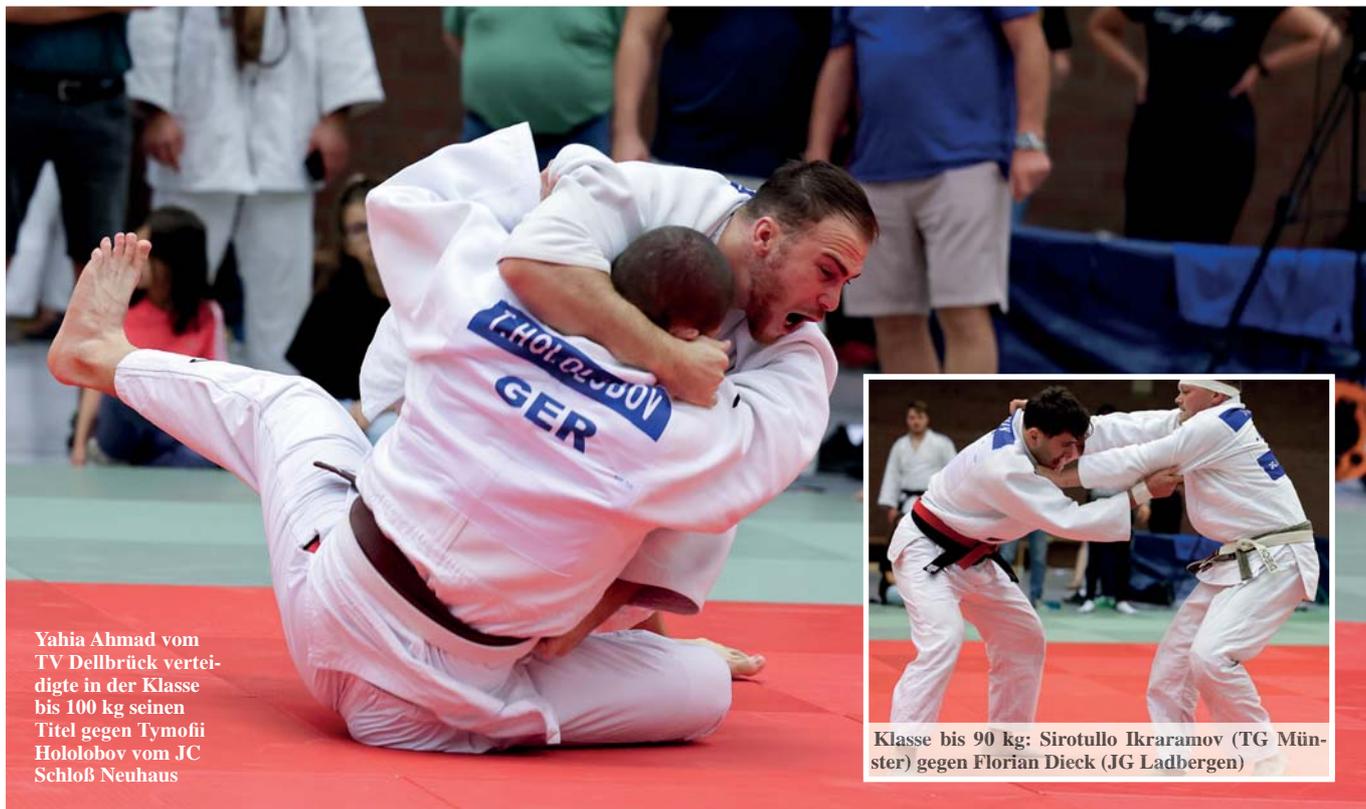
Westdeutsche Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Herne

Noch eine Qualifikation für die nationalen Meisterschaften

In Herne fanden die Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer statt. Der DSC Wanne-Eickel hatte als Ausrichter vier Wettkampfflächen ausgelegt. Ermittelt wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Deutschen Einzelmeisterschaften am 26. und 27. Oktober 2024 in Stuttgart. 58 Frauen und 111 Männer - insgesamt 169 Judo-kämpfer - kämpften um die Qualifikation. Gegenüber dem Vorjahr (155 Athletinnen und Athleten) gab es damit eine kleine Steigerung.

In diesem Jahr gibt es die Besonderheit, dass bereits die Medaillengewinner des vergangenen Jahres für die diesjährigen nationalen Titelkämpfe qualifiziert sind. Viele Platzierte aus dem Vorjahr nahmen wohl auch aus diesem Grund nicht ein weiteres Mal an den Westdeutschen Meisterschaften teil. Durch diese doppelte Qualifikationsrunde haben mehr Sportlerinnen und Sportler als in den vergangenen Jahren die Möglichkeit, sich auf höchstem nationalen Niveau zu messen.





Yahia Ahmad vom TV Dellbrück verteidigte in der Klasse bis 100 kg seinen Titel gegen Tymofii Hololobov vom JC Schloß Neuhaus

Klasse bis 90 kg: Sirotullo Ikraramov (TG Münster) gegen Florian Dieck (JG Ladbergen)

Die sportliche Leitung hatte mit einigen technischen Problemen bei der Listenführung zu kämpfen, wodurch die Veranstaltung bedauerlicherweise bis in die Abendstunden dauerte. Immer wieder gab es Leerlauf und Verzögerungen. Hier waren sich die Verantwortlichen einig, dass diese Komplikationen bei zukünftigen Maßnahmen abgestellt werden müssen.

Mit Yahia Ahmad vom TV Dellbrück in der Klasse bis 100 kg konnte lediglich ein Athlet seinen Titel aus 2023 verteidigen. Ansonsten gab es 13 neue westdeutsche Meisterinnen und Meister. Erfolgreichster Verein war der 1. JC Mönchengladbach mit drei ersten Plätzen durch Laura Hiller (bis 52 kg), Lisa Hiller (bis 57 kg) und Arab Sbightullah

(bis 81 kg). Je zwei Titel gingen an den TSV Bayer 04 Leverkusen und die TG Münster. In der teilnehmerstärksten Gewichtsklasse der Männer bis 73 kg gewann Bastian Peters von der TG Münster das Finale gegen Vlad-Damian Rusuu vom 1. JC Mönchengladbach.

Erstmals nach der Corona-Pandemie wurden die Finalkämpfe wieder in zwei Blöcken abgehalten und per Livestream auf dem NWJV-YouTube-Kanal gestreamt. Da dies nicht im Vorfeld angekündigt war, gab es nicht so viele Live-Gäste, jedoch wurden die Kämpfe im Nachhinein bereits einige hundert Mal abgerufen.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Jana Koch von Judoka Rauxel im Finale der 78-kg-Klasse gegen Jenny Scholten von der JKG Essen



Marie Rettek vom JJC Yamanashi Porz mit Wurfansatz gegen Laura Schelp vom HLC Höxter



Lino Dello Russo vom SSF Bonn
mit Haltegriff gegen Maximilian
Struckmeier vom PSV Herford

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Herne

Frauen

bis 48 kg:

1. Julia Führen, Brander TV
2. Lea Joswig, TuS Brackel
3. Junia Kirsche, Judoschule Bonn

bis 52 kg:

1. Laura Hiller, 1. JC Mönchengladbach
2. Emma Schreiber, 1. JC Mönchengladbach
3. Emilie Chevalier, DJK Hiltrop
3. Emily Niehaus, Gütersloher Turnverein

bis 57 kg:

1. Lisa Hiller, 1. JC Mönchengladbach
2. Leonie Wickert, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Ann-Kathrin Kuhl, PSV Bochum
3. Josefine Koch, PSV Herford

bis 63 kg:

1. Marie König, JC 66 Bottrop
2. Wiebke Heseding, ESV Olympia Köln
3. Jana Katharina Iwanek, JC 66 Bottrop
3. Zoe Stockhausen, JC 71 Düsseldorf

bis 70 kg:

1. Sveyarike Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Judith Erpelding, Velberter JC
3. Anna-Sophie Dütsch, TG Münster
3. Judith Suhrkamp, JC Bushido Köln

bis 78 kg:

1. Jana Koch, Judoka Rauxel
2. Jenny Scholten, JKG Essen
3. Anna Buitenhuis, Velberter JC
3. Isa Hagedorn, PSV Herford

über 78 kg:

1. Marie Rettek, JJJC Yamanashi Porz
2. Laura Schelp, HLC Höxter
3. Ida-Luise Wilczek, 1. SC Lippetal
3. Inka Hammacher, TSV Viktoria Mülheim

Männer

bis 60 kg:

1. Phillip Utzig, Sport Union Annen
2. Eugen Müller, JC 66 Bottrop
3. Guillaume Hübner, Stella Bevergern
3. Marc Fugmann, TG Münster

bis 66 kg:

1. Lino Dello Russo, SSF Bonn
2. Maximilian Struckmeier, PSV Herford
3. Ilyas Vinayev, JC 66 Bottrop
3. Maxim Wegele, 1. JC Mönchengladbach

bis 73 kg:

1. Bastian Peters, TG Münster
2. Vlad-Damian Rusuu, 1. JC Mönchengladbach
3. Artem Dashutin, Sport-Union Annen
3. Kai Lippmann, TSV Bayer 04 Leverkusen

bis 81 kg:

1. Arab Sbightullah, 1. JC Mönchengladbach
2. Emil Keding, TSV Hertha Walheim
3. Timo Günther, BTW Bünde
3. Sue Lüdtkke, Velberter JC

bis 90 kg:

1. Klasse bis 90 kg: Sirottullo Ikraramov (TG Münster) gegen Florian Dieck (JG Ladbergen)
3. Björn Konrad, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Denys Stetsenko, JC Hilden

bis 100 kg:

1. Yahia Ahmad, TV Dellbrück
2. Tymofii Hololobov, JC Schloß Neuhaus
3. Alexander Lesniak, Brühler TV
3. Lukas Welzel, Tbd. Osterfeld

über 100 kg:

1. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Julian Beselt, 1. Godesberger JC
3. Florian Wehmann, TV Dellbrück
3. Justus Galla, JC Banzai Gelsenkirchen



Die Schülerinnen vom Lessing-Gymnasium und -Berufskolleg Düsseldorf und die Schüler von der Gesamtschule Meiersheide Hennef

Das Bundesfinale – Höhepunkt von Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Das Bundesfinale ist der krönende Abschluss des weltgrößten Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“. Jedes Jahr treffen sich in Berlin die besten Schulteams Deutschlands zum Herbstfinale, um in spannenden Kämpfen die Sieger zu ermitteln. Dieser Wettbewerb bietet den jungen Talenten des Landes eine einmalige Bühne und ist für viele der erste große Schritt in ihrer sportlichen Laufbahn. In diesem Jahr waren bei den Judo-Wettkämpfen 15 Jungen- und 13 Mädchen-Mannschaften in der Bundeshauptstadt vor Ort. Nordrhein-Westfalen war bei beiden Geschlechtern vertreten.

Der Weg zum Bundesfinale

Der Weg nach Berlin begann für die Schulteams auf regionaler Ebene. Bei den Bezirkswettbewerben traten zahlreiche Mannschaften in den verschiedenen Gewichtsklassen an, um sich für die Landesfinals zu qualifizieren. Die Sieger der Landesfinals sicherten sich schließlich das begehrte Ticket zum Bundesfinale. Für viele Schüler ist dies eine große Ehre und eine Belohnung für monatelanges hartes Training. Im Falle von NRW waren dies das Lessing-Gymnasium und -Berufskolleg Düsseldorf bei den Mädchen und die Gesamtschule Meiersheide Hennef bei den Jungen. Sie setzten sich jeweils gegen die restlichen vier Mannschaften aus den anderen Regierungsbezirken durch und erhielten das Ticket nach Berlin.

Das Event in Berlin

Das Bundesfinale ist mehr als nur ein Sportereignis – es ist ein echtes Erlebnis. Die Atmosphäre ist einzigartig, wenn Schüler aus allen Bundesländern in der Hauptstadt zusammenkommen, um sich miteinander zu messen.

In der Wettkampfklasse III treten Jungen und Mädchen getrennt in Teams gegeneinander an. Allerdings gibt es auch ein Team-Wettbewerb, wo ein Mixed-Team aus den jeweiligen Bundesländern antreten kann. NRW war auch bei diesem Mixed-Team-Wettbewerb vertreten, wobei dies laut den Trainern Jens Kaiser und Noel Gultschuk insge-

samt eine sehr hohe Belastung an den drei Tagen für die Jugendlichen war. Sie würden einen veränderten Zeitplan bevorzugen: „Da wir gerne bei dem Mixed-Team-Wettbewerb dabei sind, nehmen wir beziehungsweise die Schüler diese Belastung auf sich. Es wäre allerdings schöner, wenn am ersten Wettkampftag die kompletten Mannschaftskämpfe wären und am zweiten Tag der Mixed-Team-Wettbewerb, so dass die beiden Mannschaften am dritten Tag noch etwas von Berlin hätten. So sitzen wir die ganzen drei Tage nur in der Halle.“

In diesem Jahr passten in beiden Mannschaften die Konstellationen nicht so gut wie in den Jahren davor. „Wir haben jetzt schon zweimal gewonnen. Dass wir nicht wieder ganz oben stehen würden, war uns tatsächlich klar, doch ein besseres Ergebnis als Platz neun haben wir schon erwartet“, so der Trainer der Düsseldorferinnen. Auch der Trainer der Jungen aus Hennef hat sich mehr erhofft, doch aufgrund der Zusammenstellung des Teams aus sowohl erfahrenen als auch unerfahrenen Kämpfern war bei dem Event nicht mehr zu holen.

Spannung und sportlicher Ehrgeiz

Generell waren die Kämpfe oft von großer Spannung geprägt. Für viele Judoka bietet das Finale die Gelegenheit, von Trainern und Scouts entdeckt zu werden, daher steht neben dem Teamgeist auch die individuelle Leistung im Vordergrund.



Teamgeist und Freundschaft

Ein besonderes Merkmal des Bundesfinales ist der starke Fokus auf den Teamgedanken, denn der Erfolg jedes Teams hängt von der Leistung aller Mitglieder ab. Dieser Zusammenhalt fördert nicht nur den sportlichen, sondern auch den sozialen Aspekt des Wettbewerbs. Bei der Veranstaltung lernt und lebt die Jugend ganz nach den Werten Respekt, Fairness und Disziplin, die sowohl auf als auch neben der Matte relevant sind. Dies ist besonders aufgefallen, da die Mannschaften sich gegenseitig angefeuert haben, obwohl sie von unterschiedlichen Schulen kommen. „Die Mannschaft hat guten Teamgeist bewiesen und sich gegenseitig unterstützt“, so der Trainer und Lehrer der Jungen-Mannschaft Noel Gultschuk. Viele Teilnehmer knüpfen ebenso Freundschaften mit Judoka aus anderen Schulen oder Bundesländern, die weit über das Turnier hinaus bestehen.



Die Schülerinnen aus Düsseldorf beim Aufwärmen mit Coach Jens Kaiser

Ein Sprungbrett für Karrieren

Das Bundesfinale hat sich im Laufe der Jahre als Sprungbrett für zahlreiche Judo-Karrieren erwiesen. Viele der heute erfolgreichen deutschen Judoka, darunter Olympiasieger und Weltmeister, wie Ole Bischof, Martyna Trajdos und Luise Malzahn, haben ihre ersten großen Kämpfe bei „Jugend trainiert für Olympia“ bestritten. Das Event bietet jungen Athleten die Möglichkeit, sich auf nationaler Ebene zu beweisen und wertvolle Wettkampferfahrung zu sammeln. Neben den Möglichkeiten aus Sicht der Sportler empfinden auch die Trainer die Veranstaltung als „cooles Event für die Kids“.

Mehr als nur Sport

Das Bundesfinale ist nicht nur ein sportlicher Wettbewerb, sondern auch eine wertvolle Erfahrung für die persönliche Entwicklung. Die Teilnehmer lernen nicht nur, unter Druck zu kämpfen, sondern auch, Niederlagen zu akzeptieren und daraus zu lernen. Diese mentalen Fähigkeiten sind für den weiteren sportlichen und persönlichen Lebensweg von großer Bedeutung.

Fazit

„Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ ist ein Erlebnis, das die Teilnehmer nicht so schnell vergessen werden. Gleichzeitig stärkt das Event den Zusammenhalt der Schule, das soziale Miteinander und den persönlichen Entwicklungsweg der Jugendlichen. Mit seiner professionellen Förderung trägt die Veranstaltung zur Nachwuchsentwicklung in Deutschland bei und bleibt ein unverzichtbarer Teil des Schulsports.

Natascha Häseler



Kampfrichter, Schulsportreferenten und Helfer aus NRW



Vize-Olympiasiegerin zum Anfassen: Miriam Butkerei in Köln

Vor sechseinhalb Wochen gewann Miriam Butkerei bei den Olympischen Spielen in Paris die Silbermedaille in der Klasse bis 70 kg. Jetzt kam sie in das Bundesleistungszentrum nach Köln, um gemeinsam mit dem Judo-Nachwuchs zu trainieren. Rund 140 Judoka, vorwiegend aus Nordrhein-Westfalen, waren der Einladung des NWJV gefolgt und hatten sich für die zwei Trainingseinheiten mit der 30-jährigen Nationalkämpferin angemeldet.

Miriam Butkerei, die am Olympiastützpunkt in Köln trainiert, zeigte ihre Varianten von Kami-sankaku-gatame im Boden und Ko-soto-gake im Stand. Auch zum Randori gab es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlreiche Gelegenheiten.

Nach den beiden Einheiten war die Ausdauer der erfolgreichen Athletin gefragt. Rund eine Stunde präsentierte sie sich als Vize-Olympiasiegerin zum Anfassen. Jeder Foto- und Autogrammwunsch wurde erfüllt.

Text und Fotos: Erik Gruhn







Zwischen Erfolgen und Herausforderungen: Das Landessichtungsturnier in Lünen im Rückblick

Im September fand das Landessichtungsturnier U14, U17 und U20 (zum vierten Mal) in Lünen statt. In der Sporthalle der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule traten 436 von den 460 gemeldeten Judoka auf vier Matten an und kämpften um die begehrten Medaillen. Dies war die erste Maßnahme nach den Sommerferien, und alle Offiziellen waren sehr erfreut über die zahlreichen Meldungen. Bei diesem Turnier erreichten die Meldezahlen das größte Hoch seit der Corona-Pandemie.

Auf der einen Seite war der Lüner SV als Ausrichter ebenfalls freudig gestimmt, dass das Turnier über die Jahre wieder mehr Teilnehmer gewonnen hat. Auf der anderen Seite fanden der Ausrichter, die sportliche Leitung als auch die Kampfrichterleitung es sehr ärgerlich, dass viele Kämpfer, die gemeldet waren, nicht zu dem Turnier erschienen sind. Aufgrund dessen kam es zum Leerlauf auf den einzelnen Matten. Dies sorgte für viele, lange Pausen bei den Kampfrichtern, was nicht förderlich für die Konzentration beim Schiedsen war. Trotzdem zeigten die Mattenrichter gute Leistungen.

Eine klare Befürwortung des Landessichtungsturniers gab es von Hauptkampfrichter Stephan Bode, da das Turnier eine gute Gelegenheit für die Kämpfer ist, sich ohne Qualifikation mit anderen auf höherem Niveau zu messen. Ebenso wurde von ihm kundgetan: „Von Vorteil wäre gewesen, wenn es ein Care-System bei dieser Maßnahme gegeben hätte, da auch in der Jugend Situationen entstehen, die nicht einfach zu entscheiden sind und dies die Arbeit der Kampfrichter erleichtert hätte.“

Das Turnier war geprägt von vielen schönen Kämpfen, vorzeitigen Entscheidungen und qualitativ hohem Judo in allen Altersklassen.



Nur in Einzelfällen ging ein Judoka ohne Kampfbegegnung nach Hause. Die teilnehmerstärkste Klasse war in diesem Jahr die Gewichtsklasse bis 66 kg der U17 männlich mit 30 Teilnehmern. Dort setzte sich Mykola Bakhtin vom JC Hennef gegen Adrian Hanneemann vom TV Gerthe nach vier Minuten im Finale mit Ippon durch.

Der Landestrainer der U15 männlich/weiblich Simon Obertreis war sehr begeistert von allen Judoka. Er ist der Meinung, dass das Turnier ein sehr guter Einstieg nach den Sommerferien war. „Man hat dem einen oder anderen Judoka angemerkt, dass etwas Nervosität im Spiel gewesen ist, doch trotzdem haben alle gute Leistungen gezeigt“, so der 23-Jährige. Einige U13-Kämpfer sind ihm aufgrund ihrer Leistungen besonders im Gedächtnis geblieben, wie Geronimo Infantino (bis 31 kg) und Linus-Isa Erten (bis 40 kg), beide von der DJK SG Benninghausen-Eickelborn.

Ein Lob gab es seitens der sportlichen Leitung, Sylvia Kaese, gegenüber dem Ausrichter: „Die Organisation ist top hier. Der LSV ist immer gut aufgestellt, sei es die qualifizierten Leute am Tisch oder die Cafeteria.“ Der Sanitätsdienst, welcher durch W.E. - Notfalltraining gestellt wurde, berichtete über einen freundlichen Empfang und eine gute Kommunikation vom und mit dem Ausrichter. Sie waren sehr begeistert von der fairen und offenen Atmosphäre zwischen den Sportlern, aber auch von der ruhigen, netten und kompetenten Art der Kampfrichter. Bis auf ein paar kleinere Verletzungen wurde der Sanitätsdienst nicht groß gefordert und konnte sich so vom Event berieseln lassen.

Text: Natascha Häselser
Fotos: Erik Gruhn



Nationale Wettkämpfe der Studierenden im Dezember in Duisburg

Die Universität Duisburg-Essen richtet am 7. und 8. Dezember 2024 in Kooperation mit der Judoabteilung des PSV Duisburg die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Judo aus. Austragungsort ist die Walter-Schädlich-Halle in Duisburg-Hamborn. Erwartet werden rund 500 Studierende aus der gesamten Bundesrepublik. Im Vorfeld der Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games lädt der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband in diesem Jahr auch Judoka von Hochschulen aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg zu den Titelkämpfen ein.

Am ersten Wettkampftag (7. Dezember 2024) werden die Einzelwettbewerbe in jeweils sieben Gewichtsklassen der Frauen und Männer ausgetragen. Im Mittelpunkt des zweiten Wettkampftages (8. Dezember 2024) stehen die Mixed-Team-Wettkämpfe mit jeweils drei Gewichtsklassen bei den Frauen und Männern sowie der Newcomers-Cup, bei dem gemischte Frauen- und Männermannschaften mit Judoka bis Grüngurt antreten werden. In der Walter-Schädlich-Halle werden für die Wettkämpfe fünf Kampfflächen ausgelegt.

Die Deutschen Hochschulmeisterschaften dienen als ein sportfachlicher Qualifikationswettbewerb für die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games (WUG 2025) und die European University Championships Judo (EUSA Combat Games) 2025 in Posen (Polen). Die ersten beiden Teams der DHM (Mixed Team) qualifizieren sich für den Mannschaftswettbewerb der European University Championships Judo 2025.

Die vier Judoka auf dem Podest der DHM erhalten in ihrer jeweiligen Gewichtsklasse eine Startberechtigung bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Judo-Bundes, die am 4. und 5. Oktober 2025 mit dem PSV Duisburg als Ausrichter wiederum in der Walter-Schädlich-Halle in Duisburg ausgetragen werden.

Bei den Hochschulmeisterschaften in Hamborn ist freier Eintritt, so dass alle Interessierten den Judo-sport auf höchstem nationalem Niveau erleben können.

Moritz Belmann, Disziplinchef Judo im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband, sagt zu den DHM Judo: „Ich freue mich sehr, über das hervorragende Engagement des Hochschulsports der Universität Duisburg-Essen und des PSV Duisburg. Ein halbes Jahr vor den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games werden die Deutschen Hochschulmeisterschaften Judo ein wichtiger und bedeutender Meilenstein für die studentischen Judoka sein. Durch die internationale Beteiligung aus den Benelux-Staaten erwarten wir ein erstklassiges Niveau. Damit sticht die Sportart Judo im deutschen Hochschulsport heraus.“

Erik Gruhn



Das Organisationsteam der DHM Judo 2024 (von links): Christian Kaufhold, Christoph Hendrichs, Birgit Gruhn (alle PSV Duisburg), Daniel Krüger (Leiter Hochschulsport Universität Duisburg-Essen) und Erik Gruhn (PSV/NWJV)

Werde Volunteer bei den FISU World University Games im Sommer 2025

Im nächsten Jahr wird NRW wieder Schauplatz eines sportlichen Großereignisses sein. In sechs Städten werden rund 8.500 Athletinnen und Athleten in 18 Sportarten antreten. Essen ist der Austragungsort für die Sportart Judo. In diesem Bereich sucht die FISU noch engagierte Helferinnen und Helfer.



Volljährige Volunteers

Unter dem folgenden Link können sich Volunteers registrieren. <https://rhineruhr2025.com/volunteer>

Bitte beachtet, dass ihr zum Zeitpunkt des Events über 18 Jahre sein müsst. Damit ihr auch direkt für die Sportart Judo eingesetzt werdet, müsst ihr bei der Registrierung folgenden Code angeben: **JUD-FED**

Wenn ihr euch bereits ohne Code registriert habt, meldet euch bitte beim Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband, damit ihr für die Einsatzplanung im Bereich Judo berücksichtigt werden könnt. Hier reicht eine kurze Mail an carina.hagen@nwjv.de

Minderjährige Volunteers

Judoka, die zum Zeitpunkt des Events noch keine 18 Jahre alt sind, haben ebenfalls die Möglichkeit zu helfen. Wie bei den Grand-Slams werden wieder Korbchenträger/innen gesucht. Hier beginnt die Registrierung am Ende des Jahres.

Bei weiteren Rückfragen könnt ihr euch bei Erik Goertz oder Carina Hagen melden.

NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite

www.nwjv.de unter Vereinservice/ Medien/Newsletter.

Im Newsletter finden Sie ...

- Infos aus den Sportorganisationen DOSB, LSB NRW, DJB, ...

- Angebote und Aktionen

- Informationen, Ausschreibungen und Termine



Stolze Judoka feiern die bestandene Trainer-C-Lizenz

In der Landesturnschule im Schloss Oberwerries in Hamm absolvierten 26 Judoka ihre Trainer-C-Ausbildung. Als Referenten vermittelten Klaus Büchter und Jenny Frey den Lizenzanwärtern einen umfangreichen Werkzeugkasten für die Gestaltung von Judo-Training. Die Teilnehmergruppe war überdurchschnittlich jung und wettkampforientiert.

Klaus Büchter „infizierte“ die Judoka mit dem „Judo-Trainer-Virus“, indem er sein umfangreiches Technikkönnen demonstrierte und vermittelte. Durch die gute methodische Aufbereitung und seine unterhaltsame Art fiel es den meisten Judoka sehr leicht, die teils anspruchsvollen Techniken zu meistern und in Zukunft an die eigene Trainingsgruppe weiterzugeben. In den täglich vier Unterrichtseinheiten wurden, neben zahlreichen technisch und athletisch anspruchsvollen Bodentechniken, auch die Grundlagen und „Knackpunkte“ der meisten wichtigen Eindreh- und Fußtechniken vermittelt. Der „Büchtersche Trainingszirkel“ als Tagesabschluss führte einige Teilnehmer an die konditionelle Belastungsgrenze, ohne sie allerdings zu überfordern.

Jenny Frey übernahm neben den theoretischen Ausbildungsinhalten auch Themen wie Taiso und die spielerischen Elemente einer gelungenen Judo-Trainingseinheit. Mit einer abschließenden Taiso-Trainingseinheit konnten alle Teilnehmer die Vorzüge judoorientierter vielseitiger Bewegungsformen erspüren. Spielerische Elemente wurden durch Hilfsmittel wie Gürtel(-enden), Schlaufenraufer oder die eigene Gi-Jacke unterstützt. Insbesondere das Experimentieren mit verschiedenen spielerischen Ansätzen führte zu intensiven und spaßigen Trainingseinheiten.

Zusätzlich zu den beiden Hauptreferenten steuerten mit Gastreferent Sebastian Frey und NWJV-Lehrwart Frank-Michael Günther in diesem Durchgang zwei weitere Dozenten ihre Expertise bei. Sebastian Frey gab den Teilnehmern einen Einblick in wichtige Knackpunkte der Nage-no-kata und Frank-Michael Günther unterstützte bei der Abnahme der praktischen Prüfungen.



„Insgesamt eine sehr wertvolle Ausbildung. Ganz besonders hat mir die starke technische und methodische Orientierung geholfen. Da werde ich viel mitnehmen für meine Trainings daheim. Die Leistungsbereitschaft der Kaderathleten hat mich sehr beeindruckt. Die werden mit den erworbenen Fähigkeiten im Wettkampf sicher viel „Unheil anrichten“ (Zitat Klaus Büchter) – so Markus, einer der teilnehmenden Judoka, nach dem Ausbildungsende.

**Text: Patrick Lückmann
Fotos: Klaus Büchter**





Inklusives Judo für alle mit Hilfe des NWJV-Bilderbuches „KOUKI“

Erstes Wochenende in der Sportschule Hennef, gefördert von der AKTION MENSCH

In der Sportschule Hennef fand der erste Teil des Lehrgangs „Inklusives Judo für alle“ statt. Innerhalb des Lehrgangs gab das NWJV-Bilderbuch „KOUKI“ weitgehend den Handlungsrahmen vor, denn die Lehrgangsteilnehmer hatten die Aufgabe, die Inhalte des Bilderbuches judotechnisch umzusetzen. Der zweiteilige Lehrgang wird durchgeführt vom Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband in Kooperation mit dem Behindertensportverband NRW. Großzügig unterstützt wird diese Maßnahme von der AKTION MENSCH, so dass die Teilnehmerbeiträge niedrig gehalten werden konnten. Mit 20 Teilnehmern, darunter fünf Trainer, war der Judolehrgang, der von Dr. Wolfgang Janko und Sergio Sessini geleitet wurde, voll besetzt.

Das Wochenende begann mit einem Kennenlernen und einer theoretischen Einheit über die Entwicklung des Judo und speziell des Behinderten-Judo in Deutschland und in Nordrhein-Westfalen. Alle anderen Lehrgangseinheiten wurden ausschließlich praxisorientiert angeboten.

Dabei wurde am ersten Lehrgangswochenende großen Wert auf die Vermittlung judospezifischer Grundtechniken wie Fallen, Halten und Werfen unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse behinderter Menschen gelegt. Dabei war das Bilderbuch KOUKI eine große Hilfe, denn hier werden die Basics des Judo wie Benennung und Anziehen des Judogi, Verhaltensregeln beim Judo und im Umgang mit den Partnern, Bedeutung der Gürtelfarben und der Judo-Rituale besonders anschaulich dargestellt, so dass es für die Teilnehmer überhaupt kein Problem war, die Inhalte nachzuvollziehen und anschaulich auf der Judomatte darzustellen. Nicht zuletzt konnten mit dem Bilderbuch auch die zehn Judo-Werte praxisnah erläutert werden.

Zum Abschluss des ersten Lehrgangsteils am Sonntagmorgen erarbeiteten die Teilnehmer mit dem 15-fachen Deutschen Kata-Meister Sergio Sessini die erste Gruppe der Katame-No-Kata. Diese inklusive Kata, bestehend aus fünf Haltegriffen, den jeweils dazu gehörenden drei Befreiungstechniken und den notwendigen Schritt- und Bewe-



ID-Dan-Prüfung in Dülmen

Im Dojo der DJK Dülmen fand die zweite ID-Dan-Prüfung des Jahres 2024 statt. Vorausgegangen war ein dreitägiger Lehrgang. Der Lehrgang wurde nun schon traditionsgemäß von Jörg Wolter, im NWJV Ansprechpartner für ID-Prüfungsfragen, geleitet. Einmal mehr verstand es Jörg, die Lehrgangsteilnehmer meisterhaft zum intensiven Üben zu motivieren und diese Aktivität das ganze Wochenende aufrecht zu halten.

Das bedeutete: Intensives Training am Freitagabend und den ganzen Samstag und die anstehenden Teilprüfungen am Sonntagmorgen. Ein großer Dank geht an Bernard Freitag und sein Team von der DJK Dülmen, die die gesamte Logistik des Wochenendlehrgangs meisternten.

Mit den Vorkenntnissen der zwei Prüfungsanwärter und dem Vorbereitungs-Training in den heimischen Vereinen zeigte sich Jörg zufrieden: „Eine gute Vorbereitung ist sehr wichtig, denn gerade ID-Judoka brauchen viel Zeit, um sich die vielen notwendigen Bewegungsabläufe, die eine Dan-Prüfung erfordert, einzuprägen. Marco Rey, der bei der letzten Prüfung im Modul Kata aufgrund zu großer Defizite noch nicht zur Prüfung zugelassen wurde, hatte diese Schwächen mit seinem Heimtrainer voll ausgeglichen, so dass er auch in diesem Modul eine Prüfung durchführen konnte.“

Am Ende des sehr bewegungsintensiven Lehrgangs war es am Sonntagmorgen endlich so weit. Zwei überaus nervöse aber doch bestens vorbereitete ID-Dan-Anwärter stellten sich der vom NWJK-Prüfungsvorsitzenden Wolfgang Thies einberufenen Prüfungskommission: Jürgen Hatzky, Jörg Wolter und Dr. Wolfgang Janko. Hinzu kam noch eine Kandidatin aus Dülmen für den Erwerb des Gelbgurts.

Nach einstündiger Prüfungszeit zeigte sich die Kommission beeindruckt von den gezeigten Stand-Demonstrationen. Der erfolgreiche ID-Kämpfer Ben Musaeus aus Hückeswagen demonstrierte seine Techniken in gewohnt kämpferischen Bewegungsabläufen und auch Marco Rey aus Hoffmannsthal, der zwei Prüfungsmodule bewältigen musste, überzeugte die Prüfer mit seiner Vorstellung. Nicht zu vergessen Manuela Bathen aus Dülmen, die nach Abschluss der Dan-Prüfungen, ihre Prüfung zum 7. Kyu-Grad ebenfalls souverän bestand.

Alle ID-Judoka, die noch und teilweise schon sehr lange einen Braungurt tragen, sollten daher keine Scheu haben, sich der Herausforderung „Schwartzgurt“ zu stellen. Der nächste Dan-Vorbereitungslehrgang mit abschließender Teilprüfung „Boden“ findet am 16. November in Leverkusen statt.

Wolfgang Janko



gungsfolgen, stellte alle Teilnehmer vor eine besondere Herausforderung des Bewegungslernens, aber Sergio ist eben ein Meister seines Faches und vermittelte die Techniken so motivierend und gekonnt, dass alle Teilnehmer nicht nur intensiv übten, sondern auch nach drei Stunden ihre Kata demonstrieren konnten. Überhaupt waren sowohl Athleten als auch Trainer während des gesamten Lehrgangs hoch motiviert und außerordentlich engagiert, eine wirklich tolle Gruppe.

Mit dem Mittagessen am Sonntag endete der erste Teil des inklusiven Judolehrgangs. Der zweite Teil folgt vom 4. bis 6. Oktober 2024 wiederum in der Sportschule Hennef.

Wolfgang Janko



„Judokas versichern Judokas“

Die beiden
ehemaligen Kaderathleten und Bundesligakämpfer



Uwe Weiss und Jürgen Rösgen

bieten nun speziell für den
NWJV sehr gute Tarife
ganz speziell in der

Unfallversicherung und Krankenzusatzversicherung

Natürlich bieten wir auch alles andere mit
Sonderkonditionen für
NWJV-Kaderathleten und Sportvereine
im NWJV an.

Weitere Informationen unter
[www.nwju.de/vereinsservice/verschiedenes/
versicherungen-1-1-1](http://www.nwju.de/vereinsservice/verschiedenes/versicherungen-1-1-1)

Zwei, die schon seit Jahrzehnten mit uns zusammenarbeiten ...



Frank Wieneke
(Olympiasieger, ehem. Bundestrainer):

„Seit über 25 Jahren vertraue ich der Agentur Jürgen Rösgen meine Versicherungs- und Finanzangelegenheiten an. Mich und meine Familie überzeugt vor allem der gute/schnelle Service und das faire Miteinander. Wir fühlen uns hier wirklich sehr gut aufgehoben.“



Andreas Reeh
(Bundesstützpunktleiter):

„Ich bin mit meiner Familie auch seit mehr als 20 Jahren schon über die Agentur von Uwe Weiss mit all meinen Versicherungs- und Finanzangelegenheiten bestens abgedeckt. Uwe Weiss ist schnell erreichbar und ist unser „Kümmerer“. Wir sind sehr zufrieden mit allem, kann man nur empfehlen.“



Michael Stutz (links) wurde bei den Westdeutschen Meisterschaften in Herne durch Landeskampfrichterreferent Christian Freese als Kampfrichter verabschiedet



Michael Jobs, seit rund 20 Jahren Kreisjugendleiter im Kreis Düsseldorf, wurde von NWJV-Präsident Jörg Bräutigam mit der Silbernen Ehrennadel des NWJV ausgezeichnet



Kooperation im Projekt „Herzsicherer Verein“

Kostenloser Online-Kurs und Lifebag

Im Rahmen des Projektes „Herzsicher“ hat die Björn Steiger Stiftung die Vision, möglichst viele Personen in der Laienreanimation auszubilden und alle Vereine kostenlos mit einer Notfalltasche zur Laienreanimation auszustatten. Diese Initiative zielt darauf ab, die Sicherheit in Sportvereinen zu erhöhen und im Ernstfall schnelle, lebensrettende Maßnahmen zu ermöglichen.

Da wir von der gemeinsamen Verantwortung für die Sicherheit in der Gemeinschaft überzeugt sind, hat der NWJV eine Kooperation mit der Björn Steiger Stiftung vereinbart. Durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit wollen wir gemeinsam einen bedeutenden Beitrag zur Gesundheit und Sicherheit der Mitglieder der Sportvereine leisten.

Im Projekt „Herzsicherer Verein“ bietet die Stiftung einen kostenlosen Online-Kurs zur Herzdruckmassage an. Zunächst muss sich der Verein unter herzsicherer-verein.de registrieren. Sobald fünf Vereinsmitglieder den Kurs absolviert haben, erhält der Verein kostenlos eine prall gefüllte Lifebag und ein LifePad.

Die Björn Steiger Stiftung

Nach Björns Unfalltod 1969 von seinen Eltern Ute und Siegfried Steiger gegründet, engagiert sich die Björn Steiger Stiftung seither erfolgreich im Bereich der Notfallhilfe. Sie ist u.a. für die Einführung der Notrufnummern 110/112 verantwortlich. Aktuelle Projekte widmen sich z.B. dem Kampf gegen den Herztod, der Breitenausbildung in Wiederbelebung, dem Frühgeborenenransport und der Optimierung des Rettungsdienstes.

Neue Bundes-B-Kampfrichter

Nachdem die Aspiranten Kai Mertens aus Gütersloh sowie Alexander Bartz aus Bielefeld die theoretische Prüfung mit Bravour bestanden hatten, stellten sie sich bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften in Herne der NWJV-Kampfrichterkommission um Referent Christian Freese zur praktischen Prüfung.

Nach leichten Unsicherheiten zu Beginn der Meisterschaften zeigten beide Prüflinge ihr Können und bestanden die Prüfung. Mit der neuen Bundes-B-Lizenz sind sie nun auch berechtigt, Kämpfe in der 2. Bundesliga zu leiten.

Die NWJV-Kampfrichterkommission gratuliert herzlich und wünscht weiterhin gutes Geschick auf der Matte

Jessica Meier



Panajotis Papadopoulos, Astrid Behrla, Kai Mertens, Alexander Bartz, Jessica Meier und Christian Freese (von links nach rechts) Fotos: Erik Gruhn

Nachruf auf Klaus-Dietmar „Krolli“ Kroll

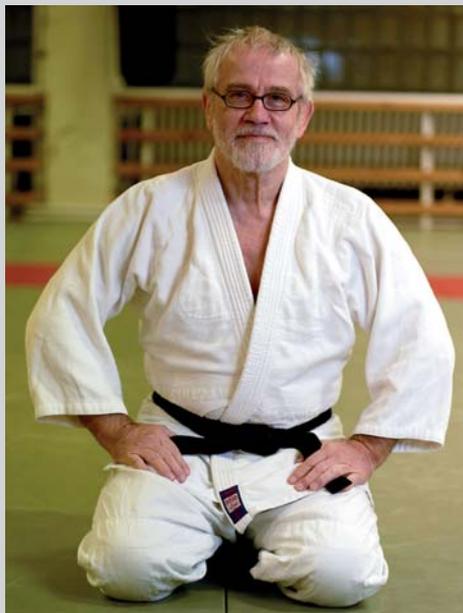
Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Klaus-Dietmar Kroll, der am 11. September 2024 im Alter von 71 Jahren seiner Krebserkrankung erlag. Als „Krolli“ bekannt und geschätzt, hinterlässt er eine große Lücke in der Judo-Gemeinschaft und in den Herzen all jener, die das Privileg hatten, ihn zu kennen.

Klaus-Dietmar Kroll begann seine beeindruckende Judo-Laufbahn im Jahr 1968 beim PSV Braunschweig, wo er seine Leidenschaft für unseren faszinierenden Sport entdeckte. Im Jahr 1980 wechselte er zum PSV Münster, wo er bis zu seinem Tod aktiv war und das Ehrenamt des ersten Vorsitzenden übernahm. Sein Engagement für den Verein und den Judoport war unermüdlich und von einer tiefen Hingabe geprägt, die ihn zu einer zentralen Figur in der Region machte.

Als Trainer war Krolli seit 1987 tätig und brachte sein Wissen und seine Begeisterung für Judo in gleich drei Münsteraner Vereinen ein. Besonders am Herzen lag ihm die Förderung des Nachwuchses. Mit viel Liebe, Geduld und Humor widmete er sich den jungen Judoka und half ihnen, ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Viele seiner Schützlinge erzielten bemerkenswerte Erfolge auf Landes- und teilweise sogar auf Bundesebene, was Krollis Einfluss auf die nächste Generation von Judokas eindrucksvoll unterstreicht.

Neben seiner Tätigkeit als Trainer war Klaus-Dietmar von 1979 bis 2011 auch als Kampfrichter auf Kreis- und Bezirksebene aktiv. Mit seinem Engagement als Referent für Dan-Vorbereitungslehrgänge ab 2011 brachte er sein Fachwissen überregional ein und gab dieses an zahlreiche Dan-Träger weiter.

Ein besonderes Highlight in Krollis Karriere war die Organisation des Münsteraner Monatsturniers, das er über zwei Jahrzehnte hinweg mit viel Herzblut leitete. Dieses Turnier, das aus einer Serie von zehn Veranstaltungen im Jahr besteht, bietet Kindern einen idealen Einstieg in das Wettkampf-Judo. Durch ein ausgeklügeltes System, das Alter, Gewicht, Graduierung und Kampferfahrung der jungen Athleten berücksichtigt, werden auch Einsteigern im Kindesalter angemessene Gegner zugeordnet, um ihnen schnell Freude am Kämpfen zu vermitteln. Oft nahmen mehr als



100 Kinder an diesen Veranstaltungen teil, was die Beliebtheit und den Erfolg des Turniers verdeutlicht.

Vereinsübergreifendes Agieren und Handeln waren Klaus-Dietmar stets wichtig. So war er 1999 einer der Gründer der sog. Judogemeinschaft Münster, ein Zusammenschluss von jugendlichen Wettkämpfern. Auf diesem Wege brachte er Münsteraner Vereine zusammen und schaffte Kooperationen und Synergien.

Klaus-Dietmar Kroll war nicht nur im Vereinssport aktiv, sondern engagierte sich auch in zahlreichen sozialen Projekten in Zusammenarbeit mit der Stadt Münster. Er leitete Schul-AGs und bot Betreuungen während der Ferienzeiten an, wodurch er vielen Kindern die Faszination des Judoports näherbrachte und ihnen wichtige Werte wie Disziplin und Teamgeist vermittelte. Ein weiteres Steckenpferd war sicherlich das von ihm eingeführte Kangeiko, welches in der ersten Woche des Jahres früh morgens vor der Schule für einen guten Start ins neue Jahr sorgte.

Auch im reiferen Alter blieb Klaus-Dietmar ein Vorbild in Sachen Fitness und Lebensfreude. Im Jahr 2013 krönte er seine sportliche Laufbahn mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft bei den Veteranen, was seine ungebrochene Leidenschaft und Hingabe für den Sport eindrucksvoll unter Beweis stellte. Sein Engagement im Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegium (NWDK) begann 1992, als er als stellvertretender Kreis-Dan-Vorsitzender (KDV) tätig wurde.

Ab 2002 übernahm er die Rolle des KDV im Kreis Münster und setzte sich bis zu seinem Tod für die Belange des Judoports ein. Für seine Verdienste wurde ihm Ende 2017 der 6. Dan verliehen, eine Auszeichnung, die seinen außergewöhnlichen Beitrag zur Judogemeinschaft würdigt.

Klaus-Dietmars Handeln war geprägt von einem unermüdlichen Bestreben, die Judo-Kultur zu fördern und weiterzugeben. Er bleibt uns als engagierter Judoka, inspirierendes Vorbild und lebensfroher Kamerad in Erinnerung. Sein liebenswertes Wesen, seine humorvolle Art und sein unermüdlicher Einsatz für den Judoport werden uns fehlen, doch sein Vermächtnis wird die Judo-Gemeinschaft nachhaltig prägen. In unseren Herzen wird er weiterleben, und wir werden seine wertvollen Beiträge und seine positive Ausstrahlung niemals vergessen.

Original & Fälschung



ORIGINAL

Das Foto entstand bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften im Jahr 2009 in Aachen.
Wer findet die acht Fehler auf dem unteren Bild?
Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

Foto: Erik Gruhn



FÄLSCHUNG

Train2gether

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Rücken- und Hüftstreckung

Hier gibt es den Videoclip zu dieser Folge:



1. Extension (Rückenstreckung)

Der Partner geht in einen stabilen Vierfüßlerstand. Die Beine werden unter den Armen des Partners fixiert, so dass der Körper komplett gestreckt werden kann.

Aus dieser Position den Oberkörper langsam absenken und in einem Zug wieder anheben. Die Wirbelsäule bleibt gestreckt und die Muskulatur der Rückenstrecker bleibt die ganze Zeit unter Spannung.



Bei beiden
Übungen zwischen
20-24 Wiederholungen und
3-5 Sätze ausführen.



2. Hüftstreckung (Hip Thrust)

Der Partner stützt sich mit beiden Händen an der Hüfte ab und nimmt eine Liegestützposition ein.



Gegen diesen Widerstand wird die Hüfte dynamisch angehoben. Die Füße fest in den Boden drücken und in der obersten Position aktiv die Gesäßmuskulatur anspannen und dann wieder bis zum Boden ablassen. Hierbei wird die Muskulatur der hinteren Oberschenkel, der untere Rücken und des Gesäß aktiviert.

Internationale Deutsche Meisterschaften

„Europameisterschaften“ in Bonn

Ein Großteil der Elite des europäischen Judosports traf sich in Bonn zum letzten großen Test vor den Weltmeisterschaften. Auf den Matten in der Hardtberghalle kämpften über 500 Judoka bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften. 28 Nationen waren vertreten. Die vom Beueler Judo-Club ausgerichteten Wettkämpfe waren fünf Wochen vor den Weltmeisterschaften in Birmingham die letzte Möglichkeit zu einer Formüberprüfung in Europa. Noch offene Nominierungsfragen wurden hier geklärt.

Rechtzeitig vor den Weltmeisterschaften in Birmingham bewiesen die deutschen Judoka ansteigende Form. Vor allem die Männer leisteten „Wiedergutmachung“ für die medaillenlosen Europameisterschaften im Mai. Gegen starke internationale Konkurrenz aus 28 Nationen feierte das DJB-Team fünf Titelgewinne durch Frank Möller, Katja Gerber, Marko Spittka, Anja von Rekowski und Martin Schmidt. „Wir kommen aus dem Tal heraus“, freute sich Männer-Bundestrainer Dietmar Hötger (Berlin) über die souveränen Siege von Schwergewichtler Frank Möller (Marzahn), Marko Spittka (Frankfurt/Oder, bis 90 kg) und Martin Schmidt (Berlin/73 kg). „Nicht zufrieden“ war Frauen-Bundestrainer Norbert Littkopf. „Viel haben wir hier mit Ach und Krach erreicht“, stellte er fest, um sogleich PR in eigener Sache zu betreiben: „Wir sind auf WM-Kurs“. Sein „Ach und Krach“ bezog Littkopf wohl insbesondere auf Anja von Rekowski. Schwer tat sich die Vize-Weltmeisterin aus Hannover in den Vorkämpfen, holte sich am Ende aber dennoch den Titel in der Klasse bis 63 kg und besiegte im Finale die Italienerin Gal, eben jene, gegen die sie bei der EM noch verloren hatte. Weltklasse-Judoka zeichnet es eben aus, sich auch an einem schlechten Tag durchzusetzen. Jedenfalls habe sie durch den hart erkämpften Erfolg viel Selbstvertrauen gewonnen, teilte Anja mit. Die zweite Goldmedaille für die deutschen Frauen holte Europameisterin Katja Gerber im Schwergewicht. Im Auftaktkampf schaltete sie Weltmeisterin Christine Cicot aus Frankreich aus und bot insgesamt eine sehr überzeugende Leistung. Zweite Plätze belegten in Bonn der Leipziger René Börner, der das Leichtgewichts-Finale knapp gegen seinen Nationalmannschaftskollegen Martin Schmidt verlor, der gut aufgelegte Osnabrücker Oliver Spengler (60 kg), Uta Kühnen aus Berlin (78 kg), der Sindelfinger Steffen Frisch (81 kg), die Leipzigerin Annett Böhm (70 kg) und überraschend der 22 Jahre alte Abensberger Michael Jurack im Halbschwergewicht bis 100 kg. Bronzemedailien sicherten sich die Leipziger Dirk Radsatz (bis 81 kg) und Sven Helbing (90 kg), ebenso wie Anna-Maria Gradante aus Remscheid (48 kg) und die Elsdorferin Yvonne Wansart (70 kg). ...

Besonders das Halbleichtgewicht bei den Männern und das Leichtgewicht bei den Frauen bereitet den Verantwortlichen Kopfschmerzen. „Unser Sorgenkind ist die Klasse bis 66 kg“, sagt DJB-Sportdirektor Günther Romenath. Seit Udo Quellmalz' Olympiasieg 1996 gibt es in dieser Kategorie keinen herausragenden deutschen Kämpfer. Das blieb auch in Bonn so. Mit Quellmalz gab es in Bonn ein Wiedersehen. Als britischer Nationaltrainer war der zweimalige Weltmeister mit über 40 Aktiven vor Ort. Die Ergebnisse der britischen Aktiven ließen darauf schließen, dass mit ihnen bei den Weltmeisterschaften im eigenen Land sehr wohl zu rechnen ist.

kau

Leistung und Gegenleistung

Wer sich in einer Randsportart am Sponsorenkuchen laben will, muss kreativ sein. Manchmal reichen einfachste Mittel. Vereine wie der Beueler Judo-Club, Ausrichter der Internationalen Deutschen Meisterschaften, haben kapiert, wie's funktioniert.

Was kann einen Verein mehr beglücken als die Gewissheit, einen finanzkräftigen Sponsor im Rücken zu haben? Zumindest meinen viele, dass ohne Sponsoringmoos in ihrem Verein nix mehr los zu bekommen sei. Also werden in Frage kommende Unternehmen mit Anliegen überschüttet werden. Das meiste landet in den Papierkörben. Denn Sponsoring beruht auf Leistung und Gegenleistung. Und an letzterer mangelt es nicht selten. Schon bei Sponsoring-Aktivitäten im kleinen wird nach Konzept und echten Werbemöglichkeiten verlangt. Während in vielen Vereinen stereotyp das „mangelnde Sponsoreninteresse in unserer Sportart“ beklagt wird, arbeiten andere mit zum Teil beachtlicher Kreativität munter drauflos und bringen Sachen zum Laufen.

Zum Beispiel der Beueler Judo-Club, der unter anderem auf die Ausrichtung von Großveranstaltungen setzt. Der 800-Mitglieder-Verein richtete in diesem Jahr nun bereits zum dritten Mal die Internationalen Deutschen Judo-Meisterschaften aus. Ein zweitägiges Arrangement mit über 500 Aktiven und 200 Helferinnen und Helfern. Von Jahr zu Jahr haben die Bonner Stadtteil-Judoka ihre Organisation professionalisiert. Gerade auf die vermeintlichen Kleinigkeiten kommt es an. Im Beueler JC wissen die Verantwortlichen beispielsweise, was ein einheitliches Erscheinungsbild ist, neudeutsch Corporate Identity genannt. Besonders bei den männlichen „Türstehern“ achtet man auf vorschriftsmäßige Dienstkleidung: schwarze Hose, weißes Hemd und hand bemalte Seidenkrawatten mit aufgesticktem Vereinseblem. Einheitlichkeit, die Autorität und Geschäftstüchtigkeit bezeugt.

Judo-Wettkämpfe sind fürs Publikum, insbesondere in den Vorrunden, ein Graus. Wenn acht Judoka auf vier Matten zur gleichen Zeit rangeln, verliert sich gar schnell der Überblick. Oftmals wissen so gar die Aktiven nicht, wann sie wo zu kämpfen haben, lauschen gespannt der Stimme des Hallensprechers, die krächzend und mit Rückkopplungen aus schwachen Lautsprechern dröhnt. Manchmal muss man nur ein wenig Grips bemühen, um mit einfachen Mitteln etwas zu erreichen: Über eine eigens programmierte Datenbank konnten die Beueler nicht nur die Wettkampflisten auf Papier, sondern auch Namensschilder aller Judoka auf Folie drucken. Einfach ausschneiden, verteilen, passend auf 400-Watt-Overheads legen, auf große Leinwände projizieren, fertig. Vorheriger Kampf, laufender Kampf, nächster Kampf – alle, Zuschauer und Aktive, Experten und geladene Sponsorenvertreter konnten so den Überblick behalten. ... Ein weiterer effektiver Zuschauerservice in Bonn: Jeder Zuschauer konnte sich im Foyer der Halle aktualisierte Wettkampflisten kostenlos (!) kopieren lassen. ...

Mit kreativen Ideen wie diesen ist der Beueler JC in zehn Jahren um 600 Mitglieder und drei hauptberufliche Trainer gewachsen. Man kooperiert eng mit einem Autohaus, das als Gegenleistung für Werbung Fahrzeuge für die Trainer zur Verfügung stellt. Auf der eigenen Homepage (www.beueler-judo-club.de), wo alle Werbemöglichkeiten auf Druckerzeugnissen und bei Veranstaltungen detailliert aufgelistet werden, heißt es dazu in Werbedeutsch: „Das Sponsoring von Mitarbeiterfahrzeugen mit großflächiger Werbung eröffnet die Möglichkeit, die Sympathieträger des Vereins unmittelbar als Werbeträger zu gewinnen.“ Klar, dass auch führende Vereinspersönlichkeiten ihre Automobile beim „Vereins-Händler“ aussuchen. Eine Agentur übernimmt und finanziert die Produktion des Veranstaltungshefts und darf im Gegenzug die Einnahmen aus der Anzeigenwerbung in die eigene Kasse wirtschaften. Ein Jugendturnier wurde nach einem Fotomaterialhersteller benannt, der dafür einen mehrere tausend Mark teuren Scanner spendierte. In den zweimal jährlich erscheinenden „bjc news“ erhalten alle Sponsoren Platz für eine kostenlose Werbeanzeige. Das alles bringt zwar nix aufs Vereinskonto, spart aber viel (ehrenamtliche) Arbeit und Nerven und bringt den Verein voran – durch Leistung und Gegenleistung. ...

kau



IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

52. Jahrgang 2024

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 37,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 32,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,80 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Unser Judo-Monatsrätsel / Lösungen aus Heft 9/2024, Seite 20

1. 10,1 Millionen; 2. Lady Gaga; 3. Emmanuel Macron; 4. Teddy Riner; 5. Annett Böhm; 6. Phryges; 7. Olympia-Flagge falsch herum aufgehängt; 8. Anna-Maria Wagner; 9. Frankreich; 10. Nervenzusammenbruch; 11. Ehering; 12. 329; 13. 400 Gramm Übergewicht; 14. Lasha Bekauri; 15. Gutschein für eine Toilette; 16. Alexander von der Groeben; 17. Haltegriff; 18. 126; 19. mit einem Motorrad; 20. Los Angeles

Internationaler Jugendaustausch 2025

Sportvereine und -verbände, die im Jahr 2025 einen internationalen Jugendaustausch organisieren möchten, können dafür einen Förderantrag bei der Deutschen Sportjugend (dsj) einreichen. Alle Informationen zur Förderung sowie die Antragsformulare befinden sich auf der Website der dsj.

www.dsj.de/news/internationaler-jugendaustausch-2025

VIBSS-Online: Alle Informationen zu „Haftung“

Haftungsfragen rund um den Verein sind sehr komplex. Bei der Frage der Haftung geht es darum, wer was von wem warum verlangen kann. Es gibt diverse Haftungskonstellationen, bei denen teils unterschiedliche Regelungen gelten. Welche Fälle es gibt, beispielsweise Haftung des Vereins, des Vorstands oder der Mitglieder und wer wie haftet, kann auf VIBSS-Online nachgelesen werden.

www.vibss.de/vereinsmanagement/recht/vereinsrecht/haftung

Auf Sicherheit programmiert: ARAG CyberSchutz

Datenpannen sind schnell passiert: Ein USB-Stick mit Mitgliederdaten ist in falsche Hände geraten oder ein Computer war nicht ausreichend gesichert. Laut DSGVO müssen Sie innerhalb von 72 Stunden die Datenschutzaufsichtsbehörde informieren. Gut, wenn Sie bei Datenpannen einen starken Partner an Ihrer Seite haben! Ob Hacker-Angriff oder Virus: Mit dem ARAG CyberSchutz für Sportvereine sind Sie gegen finanzielle Schäden durch Internetkriminalität gewappnet. Ein kompetenter IT-Support und effektive Sofort-Maßnahmen sind für Ihren Verein inklusive. Weitere Informationen unter

www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung/cyberschutz/



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Der Dachverband im Internet – die Online-Plattform für den Kampfsport in NRW

Auf der Webseite des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen www.budo-nrw.de gibt es einen Überblick über alle im Dachverband vertretenen Kampfsportarten. Zu jedem Verband findet der Besucher eine kurze Erklärung der Sportart und alle Kontaktdaten.

Auf der Startseite sind allgemeine Meldungen aus dem Sport in NRW aufgeführt.

Ergänzt wird die Webseite durch ein Archiv aller „Budoka“-Ausgaben seit 2005.





Techniklehrgang in Porz Ensen

Der Verbandslehrgang Technik war trotz schönstem Wetter gut besucht. Die Sportlerinnen und Sportler haben sich im Leistungszentrum zum Thema Verteidigung im Boden zusammengefunden. Ralf

Müller zeigte Angriffe und deren Verteidigung, die man sonst nicht so oft auf den Prüfungen sieht. Mit „Wo fängt die Verteidigung am Boden an?“ fing der Lehrgang an. Es folgten kleine Fallschule und welche Arten von Aufstehen gibt es sowie die Fragen „Bin ich immer nur in der Position des Verteidigers?“ oder „Kann ich auch angreifen und dadurch meine Position verbessern, um vielleicht aufzustehen?“.

Um das ganze noch etwas zu pushen, ging es weiter mit Aufstehen unter Bedrängung und einem Spiel, wobei es um schnelles Aufstehen und Reaktion ging. Verteidigung aus der Bank heraus, Verteidigung gegen knee on belly und Verteidigung aus der Crossside. Das Ganze streifte immer wieder Inhalte des neuen Prüfungsprogramms, welches noch in Arbeit ist.

Ralf Müller





Frauenpower im Dojo

Einem erfahrenen Jiu Jitsuka sollte es nicht allzu schwerfallen, aus seinem Technikrepertoire einige Abwehren gegen frauenspezifische Angriffe zu finden. Diese werden zum Beispiel bei den Dan-Prüfungen des DJJB oft gezeigt. Hierbei sind die Perspektiven von Angreifer und angegriffener Person von großer Bedeutung: „Fühle ich mich schwach, so werde ich unterlegen sein. Bin ich mir hingegen meiner Stärken und vermeintlichen Schwächen bewusst, werde ich taktisch und mit meinen Stärken im Blick vorgehen.“ Selbstverteidigung beginnt und endet mit mentaler Stärke. Ich muss mir meiner Stärke bewusst sein.

Diese somit klar fokussierte Aufgabe, Abwehrtechniken sowohl für Frauen als auch für vermeintlich „unterlegene“ Personen – hier also den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern – näher zu bringen, haben sich Dieter Wilsberg (2. Dan Jiu Jitsu, Zanshin Dojo Erfstadt) und Sonja Göbel (2. Dan Jiu Jitsu, TV Hohenlimburg, Mitglied im Gleichstellungsausschuss) für ihren Lehrgang mit dem Thema *Abwehr gegen frauenspezifische Angriffe* kurz vor den Sommerferien gestellt. Im Rahmen einer bewusst gemischten Teilnehmergruppe aus Danträgern, Fortgeschrittenen und Anfängern im Jiu Jitsu war selbstverständlich auch die Teilnahme von Männern ausdrücklich gewünscht. Bei allen Techniken im Jiu

Teilnahme von
Männern ausdrücklich
gewünscht

Jitsu – wie in der Selbstverteidigung überhaupt – sind Partnerwechsel beim Üben von großer praktischer und didaktischer Bedeutung für die anzustrebende Fähigkeit, sich gegen unterschiedliche Angriffe und Angreifer zu verteidigen: Kein Angriff ist gleich und kein Angreifer folgt immer einem bestimmten, für uns vorhersehbaren Muster. Das „Rezept“ lautete wie immer: „*Erwarte als Verteidiger das Unerwartete! Bereite dich auf das Unerwartete vor!*“

Bewusster Einsatz des eigenen Körpers

Die beiden Lehrgangsleitenden führten nach einer kurzen Aufwärmphase sowie verbalen Erläuterungen zur Thematik aus, wie und weshalb sich vermeintlich unterlegene Personen nicht in die Opferrolle drängen lassen dürfen, sondern zu einem ernstzunehmenden und durchaus wehrhaften Gegenüber werden sollten. Hierzu wurden passgenaue und praktische Übungen mit Blick auf Thematik und Zielstellung eingesetzt. Der bewusste Einsatz des eigenen Körpers bei den Abwehren – im Sinne des eigenen Selbst und der eigenen Verteidigung – stand hier im Fokus. Mit diesen Erkenntnissen ging es nun in das Training ausgewählter alltagsnaher Angriffssituationen. Abwehrtechniken und Verhaltensmuster gegen den „Anmachgriff“ um die Schulter oder um die Taille wurden ebenso geübt wie gegen das gewaltsame Bedrängen und Hinführen an eine Wand. Diese Szenarien wurden weiter ausgebaut, so dass das Verhalten in beengten Verhältnissen in Bus oder Bahn



Körper und Geist für unerwartete Szenarien fit machen

in einem breiteren Kontext geübt werden konnte. Gerade Letzteres war eine besondere Herausforderung als Gruppenarbeit, da solche Situationen im eigenen Dojo eher selten trainiert werden. Umso interessanter waren das Erarbeiten und Ausprobieren dieser Situation sowie die anschließende Präsentation der erzielten Ergebnisse. Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einigen Erläuterungen und Diskussionen zum realistischen Einsatz bzw. der Sinnhaftigkeit von Abwehrhilfsmitteln wie Kubotan, Pfefferspray, Waffen oder vergleichbaren Hilfsmitteln. Leitende und Teilnehmende waren sich letztlich einig darüber, dass der Blick über den Tellerrand hinaus und die Herausforderung, sich von gewohnten Techniken zu lösen eine interessante Ergänzung zum normalen Training waren. Klar war leider auch, dass beide Lehrgangslitenden nur einen kleinen, exemplarischen Teil aller möglichen Angriffe und Abwehren berücksichtigen konnten. Doch genau dieser Denkanstoß ist es, der den Lehrgang so wertvoll machte. Es geht eben nicht darum, Techniken für jede erdenkliche Situation zu erarbeiten, sondern darum Körper und Geist fit zu machen für unerwartete Szenarien. Dies setzt die innere Haltung „*Ich bin stark! Ich bin wehrhaft!*“ voraus. Das Jiu Jitsu des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) bietet ein schier unendliches Repertoire von Techniken und Bewegungen für den Einsatz gegen unterschiedlichste Angriffe. Es gilt, dieses Repertoire bestmöglich zu erwerben, zu üben und im Falle der Notwehr bewusst zu nutzen.

Ein großer Dank geht an alle Teilnehmenden, die sich auf die teils ungewohnten Angriffsszenarien einließen und sich mit großem Eifer beteiligten. Danke auch für die Bereitstellung des Dojos des PSV Krefeld.

Text: Dieter Wilsberg und Sonja Göbel
Fotos: Bernd Kampmann, Dieter Wilsberg und Sonja Göbel



Situation in beengten Verhältnissen





Umfassen von hinten



Schlagübungen

Veränderungen in der Öffentlichkeitsarbeit des DJJB LV NW

Nach mehr als zwei Jahrzehnten aktiver Pressearbeit gibt es im Deutschen Jiu Jitsu Bund (DJJB) eine Veränderung in der Pressearbeit: Wer die Beiträge des DJJB im *Budoka* oder auf der Homepage des DJJB über die Jahre hin verfolgt hat, dem werden die Namen Andreas Dolny und Volker Schwarz sicherlich im Gedächtnis geblieben sein. Nun ist es an der Zeit, den „Stab der Pressearbeit“ weiterzugeben, weil wir uns als Jiu Jitsuka im Verband anderen, neuen Aufgaben widmen werden. Wir werden aber sicherlich an der einen oder anderen Stelle über die Aktivitäten unseres Vereins – dem *Bujindo Mülheim* – berichten. Dies schließt auch die Berichterstattung über die Aktivitäten unseres Lehrers (Josef Djaković, 9. Dan Jiu Jitsu, Präsident DJJB/KID) mit ein. In diesem Sinne bleiben wir der Pressearbeit in einem kleinen Rahmen erhalten.

Wir haben im Zusammenhang mit unserer ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit immer Teamwork gelebt und in unseren Beiträgen die Aktivitäten des DJJB nach bestem Wissen und Gewissen dargestellt. Unsere Beiträge für den *Budoka* waren immer auch als Beiträge für die große Familie der Budo-Künste und Kampfsportarten gedacht. Es war uns eine Ehre und Freude zugleich, unsere Beiträge über eine sehr lange Zeit im *Budoka* – der Sportzeitschrift und dem Verbandsorgan des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen – veröffentlichen zu können oder an der Veröffentlichung von Beiträgen des DJJB LV NW in Wort und Bild im *Budoka* mitzuwirken. Wir möchten uns an dieser Stelle auch für die herzliche und exzellente Zusammenarbeit mit dem Chefredakteur des *Budoka*, Erik Gruhn, bedanken.

Andreas Dolny und Volker Schwarz





Frank Olislagers bei der Erläuterung der Techniken



Lehrgang „Huang Chen Kuen“ in Geldern

Der Kwoon Kerken-Geldern hatte bereits im November einen Lehrgang zu der Form „Huang Chen Kuen“ ausgerichtet und von den Teilnehmern die Rückmeldung erhalten, dass diese Form von Sifu Tze Dschero Khan und Sian Teh Huang eine schöne, aber auch herausfordernde Form ist, weil sie durch ihre fließenden und ineinander

übergehenden Bewegungen nicht einfach zu erlernen und zu behalten ist. Daher war einhellig der Wunsch geäußert worden, einen weiteren Lehrgang zu dieser Form zu geben.

Die weiteste Anreise hatten wiederum die Teilnehmer des PSV Oschatz mit Sifu Maik Hillecke. Unter Leitung von Sifu Frank Olislagers sowie der beiden Co-Referenten Margot Olislagers und Bernhard Hillecke gelang es, die Form in einzelne Sequenzen zu unterteilen und die jeweiligen Anwendungen zu zeigen, so dass alle Teilnehmer bis hin zu den Weißgurten die Möglichkeit hatten, diese verstehen und üben zu können. Damit ist auch ein wichtiger Schritt getan, die „Huang Chen Kuen“ für die Zukunft zu erhalten, denn diese Form wird in vielen Vereinen nur selten geübt. Sie zu trainieren ist aber auch eine Referenz an Sifu Tze Dschero Khan, der am 28. August 2024 stolze 96 Jahre alt geworden ist.

Margot Olislagers





Techniklehrgang für den Wettkampfbereich Semi- und Leichtkontakt

Nach einer gefühlten Ewigkeit kam es mal wieder zur Durchführung eines Techniklehrgangs im kämpferischen Wettbewerb. Auf Wunsch einiger Trainer unserer Mitgliedsvereine wurde ein derartiger Lehrgang mit unserem Landestrainer Michael Mende in Voerde ausgerichtet. Michael, vielfacher Landesmeister und mehrfacher Goldmedaillengewinner bei Deutschen Meisterschaften, war natürlich die erste Wahl für diese Maßnahme des WVNW.

So verlangte er von den zahlreich teilnehmenden Sportlerinnen und Sportlern gleich zu Beginn mit seinen Aufwärm- und Beweglichkeitsübungen reichlich Ausdauer- und Einsatzwillen. Danach ging es durch die gesamte Bandbreite des kämpferischen Auseinandersetzens mit Fäusten und Füßen. Ganz wichtig, ebenfalls präsent, die korrekte Verteidigungshaltung aus unterschiedlichen Positionen. Alle gezeigten Techniken wurden zeitgenau rotierend eingeübt, so trainierte jede teilnehmende Person mit jeder möglichen anderen. Hier spielte Größe oder Geschlecht keine Rolle. So kam bei niemandem Eintönigkeit auf und alle hatten sichtlich viel Spaß an diesem Tag.

Derartige Lehrgänge sollen öfters vom Verband angeboten werden, das war die einhellige Meinung aller teilnehmenden Personen an diesem Tag. Auch der Referent Michael Mende und Roland Czerni vom WVNW möchten gern dem Anliegen folgen und werden sich dafür einsetzen. Es war eine große Freude zu sehen, wie zufrieden die Sportlerinnen und Sportler sich am Ende bei Michael mit begeistertem Applaus bedankten. So kann es gerne weitergehen.



BUND

31. Bundesoffenes Mario-Kwiat-Gedächtnisturnier der Männer U 17 – DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel Judo e.V., www.DSC-Judo.de

Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark 10, 44652 Herne.

Zeitplan: Freitag, 8. November 2024: 18:30 - 21:00 Uhr offizielle Waage für alle Gewichtsklassen. 19:30 - 21:00 Uhr Techniklehrgang/-Training (siehe unten). **Samstag, 9. November 2024:** 8:00 - 8:30 Uhr 1. Waage. 8:30 - 9:00 Uhr Kontrollwaage. 9:30 Uhr Eröffnung/Kampfbeginn. Alle weiteren Waagezeiten werden am 6.11.2024 auf www.nwjjv.de veröffentlicht.

Matten: 5.

Teilnehmer: männliche Judoka der Jahrgänge 2008, 2009 und 2010 mit gültigem Judopass und Wettkampflizenz.

Modus: Jeder gegen Jeden (bis 5 Judoka), Doppel-KO-System mit Trostrunde (bis 32 Judoka), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 Judoka). Es gelten die Regeln der U 18. Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.

Meldung: nur über das DJB-Portal: <https://portal.judobund.de/login>

Meldegeld: 17,50 € pro Teilnehmer, bis zum Meldeschluss auf das folgende Konto: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., IBAN: DE08432500300013009824, BIC: WELADED1HRN. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

Meldeschluss: 1.11.2024.

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de

Unterkunft: ACORA Hotel und Wohnen Bochum, Nordring 44-50, 44787 Bochum, Tel.: 02 34 / 6 89 60, Fax: 02 34 / 6 89 67 00, E-Mail: bochum@acora.de, www.acora.de, Sonderkonditionen BoT U17.

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze; Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum-Hbf. Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

Eintrittspreise: Erwachsene 5,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 4,00 €, Familien (2 Erwachsene und 1-2 Kinder) 12,00 €. Kinder bis 5 Jahre frei.

Lehrgang: Am Freitag, 8. November 2024, findet von 19:30 - 21:00 Uhr in der Wettkampfhalle ein Techniklehrgang/-Training statt (Teilnehmerbeitrag 4,00 €).

Bundesoffenes Turnier der Frauen U 17 – DJB-Sichtungsturnier

Ausrichter: Judo Club Holzwickede e.V., Postfach 12 51, 59439 Holzwickede, www.judo-club-holzwickede.de

Ort: Hilgenbaumhalle, Opherdicker Str. 42, 59439 Holzwickede.

Zeitplan: Freitag, 8. November 2024: 18:30 - 20:00 Uhr Waage für alle Gewichtsklassen. Alle Athletinnen, die am Freitag auf der Waage waren, könnte die Kontrollwaage am Wettkampftag treffen (Losverfahren). **Samstag, 9. November 2024:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -40, -44, -48, -52, -57 kg. 9:30 Uhr Kontrollwaage. 11:00 - 11:30 Uhr Waage für die Gewichtsklassen -63, -70, -78, +78 kg. 11:30 Uhr Kontrollwaage.

Matten: 5.

Teilnehmerinnen: weibliche Judoka der Jahrgänge 2008, 2009 und 2010 mit gültigem Judopass und Wettkampflizenz.

Modus: Jeder gegen Jeden (bis 5 TN), Doppel-KO-System (bis 32 TN), KO-System mit doppelter Trostrunde (ab 33 TN). Es gelten die Regeln der U18. Blaue Judogi sind nicht erforderlich, aber zulässig.

Meldung: nur über das DJB-Portal: <https://portal.judobund.de/login>

Meldegeld: 20,00 € pro Teilnehmerin, per Überweisung auf das Konto: JC Holzwickede, IBAN: DE26443500600002003564, BIC: WELADED1UNN, Sparkasse Unna. Aus dem Zahlungsbeleg muss eine direkte Zuordnung (Verband, Verein bzw. Name der Kämpferin) ersichtlich sein. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen oder verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.

Meldeschluss: 1.11.2024.

Kontaktadresse des Ausrichters: Dirk Jacobi, Friedhofstr. 14 A, 59439 Holzwickede, mobil: 01 51 / 14 39 99 78 oder dirk.jacobi@judo-club-holzwickede.de

Unterkunft: siehe www.judo-club-holzwickede.de und www.holzwickede.de

Anreise: A 1 Kreuz Dortmund/Unna, auf die A 44/B 1 in Richtung Dortmund/Essen, Abfahrt Holzwickede/Flughafen in Richtung Ortsmitte, dann Ausschilderung „Hilgenbaumhalle/Schulzentrum“ folgen.

Eintrittspreise: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche 6-17 Jahre 1,00 €. Kinder bis 5 Jahre frei.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass die von ihnen zur Wettkampfdurchführung gemeldeten Daten durch den Veranstalter aufgrund berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet werden und auch in Aushängen, in der Presse, im Internet und sonstigen Publikationen veröffentlicht werden können. Zudem können Fotos und Videos von den Wettkämpfen und Siegerehrungen gefertigt und veröffentlicht werden. Auf das Widerspruchsrecht bei „besonderer Situation des Betroffenen“ (Art. 21 DSGVO) wird hingewiesen.

Deutsche Hochschulmeisterschaften im Judo

Ausrichter: Hochschulsport Universität Duisburg-Essen in Kooperation mit dem PSV Duisburg 1920 e.V.

Ort: Walter-Schädlich-Halle, Kampstraße 2a, 47166 Duisburg.

Zeitplan: Freitag, 6. Dezember 2024: 17:30 - 21:00 Uhr Akkreditierung (Einzel und Mannschaft). 18:00 - 21:00 Uhr Waage (Einzel und Mannschaft). **Samstag, 7. Dezember 2024:** 8:15 - 8:30 Uhr Waage (Einzel). 8:45 Uhr Eröffnung und Begrüßung. 9:00 Uhr Wettkampfbeginn (Einzel). 17:00 - 18:00 Uhr Akkreditierung/Waage (Mannschaft). ca. 18:00 - 19:00 Uhr Siegerehrungen. **Sonntag, 8. Dezember 2024:** 10:00 Uhr Wettkampfbeginn (Mannschaft und Newcomers-Cup). ca. 16:00 - 17:00 Uhr Siegerehrungen.

Matten: 5.

Meldung: Die Meldung für Mitgliedshochschulen hat ausschließlich über die jeweils zuständigen Hochschulsporteinrichtungen/Sportreferate online unter <https://events.adh.de/> (im passwortgeschützten adh-Meldesystem) zu erfolgen. Nichtmitgliedshochschulen sowie Hochschulen aus den Niederlanden, Belgien und Luxemburg melden formlos per Mail an.

Meldegeld: Mitgliedshochschulen 35,00 € pro Teilnehmer/in / Nennung, 100,00 € pro Mixed-Mannschaft bei der DHM, 70,00 € pro Mannschaft beim Newcomers-Cup. Teilnehmende von Nichtmitgliedshochschulen aus Deutschland zahlen pro Person zusätzlich zum Meldegeld einmalig eine Verbandsabgabe in Höhe von 80,00 €, um die Startberechtigung zu erhalten.

Meldeschluss: 25.11.2024. Nachmeldungen sind grundsätzlich nicht möglich.

Die vollständige Ausschreibung ist auf den Webseiten judobund.de, nwjjv.de und adh.de veröffentlicht.

GRUPPE

Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

Ausrichter: TuS Reuschenberg.

Ort: Sporthalle Jahnstr. 61, 41464 Neuss.

Datum: Samstag, 23. November 2024.

Zeitplan: 9:00 Uhr 1. Waage. Genaue Waagezeiten werden nach Eingang der Meldungen unter www.nwjjv.de bekanntgegeben.

Matten: 3 Matten 5 x 5 m.

Meldungen: über die Bezirksebene gesammelt durch die Bezirksjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Simon Schilde, E-Mail: simon.schilde@nwjjv.de

Meldegeld: 75,00 € pro Mannschaft, gesammelt durch die Bezirksjugendleitungen zu überweisen auf das Konto des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes, IBAN: DE66350603863323400109.

Meldeschluss: 15.11.2024.

Ansprechpartner des Ausrichters: Stefan Heister, mobil: 01 76 / 31 13 40 79.

Wegbeschreibung: A 57 Abfahrt Neuss-Büttgen, Richtung Neuss, dann geradeaus auf die Rheydterstraße, nach ca. 300 m rechts in die

Jahnstraße, Jahnstadion ist ausgeschildert.
Eintrittsgeld: Erwachsene 3,00 €, Kinder 1,00 €.
 Kinder unter 6 Jahren kein Eintritt.

LAND

26. Landesoffenes Mixed-Turnier für Frauen- und Männermannschaften

Ausrichter: 1. JJJC Hattingen.
Datum: Samstag, 14. Dezember 2024.
Ort: Talstr. 17, 45525 Hattingen.
Zeitplan: 9:00 - 9:45 Uhr Waage. ca. 10:30 Uhr Eröffnung, Begrüßung und Ehrung der erfolgreichen Landes- und Bezirksliga-Mannschaften danach Beginn der Kämpfe.
Matten: 2-3 Matten 7 x 7 m oder 6 x 6 m.
Einladene Gastmannschaft: Braunschweiger JC.
Meldungen: unter der Angabe von Verein, Ansprechpartner, Anschrift, voraussichtliche Teilnehmerzahl und Bankangaben zum Einzugs des Meldegeldes an: NWJV, z. Hd. Angela Andree, Postfach 101506, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24, E-Mail: angela.andree@nwjv.de
Meldegeld: 75,00 € pro Mannschaft.
Meldeschluss: 6.12.2024.
Gewichtsklassen: Frauen -57, -63, -70, +70 kg, Männer -66, -73, -81, -90, +90 kg - insgesamt neun Gewichtsklassen.
Wettkampfmodus: Doppel-KO-System (mit Trostrunde), kein Golden Score (außer bei Stichkämpfen), nur Wertungen entscheiden (kein Shido), bei Punktgleichstand zählen die Unterbewertungspunkte - liegt auch hier ein Gleichstand vor, wird eine Begegnung ausgelost und direkt ausgekämpft.
Sonstiges: Es besteht die Möglichkeit aus maximal drei Vereinen eine Kampfgemeinschaft zu bilden. Liga-Kämpfer/innen werden wie vereinseigene Kämpfer/innen behandelt. Die beiden ältesten Jahrgänge Frauen und Männer U 18 (Jahrgänge 2007 und 2008) sind startberechtigt. Wie in den Jahren zuvor soll das Turnier den Abschluss des gemeinsamen Trainings- und Übungsbetriebs der Vereine bilden. Aus Gründen der Fairness und der Ausgeglichenheit der einzelnen Mannschaften dürfen maximal zwei Kader- oder zwei Bundesliga-Kämpfer/innen der Altersklassen Frauen und Männer eingesetzt werden.

BEZIRKE

Detmold

Liga-Turnier der Männer

Qualifikation zur Verbandsliga Westfalen
Ausrichter: SV 1860 Minden e.V. Abt. Judo.
Tag: Sonntag, 3. November 2024.
Ort: Sporthalle der Bierpohlschule, Bierpohlweg 51, 32425 Minden (Es gibt keinen offenen Parkplatz, bitte auf Halteverbote, Bushaltestellen

und Hofeinfahrten achten).
Zeit: Waage 11:00 - 11:30 Uhr, Beginn 12:00 Uhr.
Matten: eine 7 x 7 m.
Teilnehmer: SV 1860 Minden und N.N.
Gewichtsklassen: -66, -73, -81, 90, +90 kg.
Startberechtigt: Kämpfer ab Jahrgang 2008.
Meldung: mit Liste der Starter bis zum 1.11.2024 an BFW Dennis Muth, mobil: 01 71 / 6 73 32 76, E-Mail: dennis_muth@web.de
Meldegeld: 100,00 € vor Ort. Meldung verpflichtet zur Zahlung.
Ansprechpartner des Ausrichters: Martin Dodd, mobil: 0179 3625569, E-Mail: martin@judo-minden.de

Köln

33. Muttkrate-Turnier - Bezirksoffenes Turnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 12, U 14, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen U 20 und Männer U 20

Ausrichter: Jülicher Judoclub e.V.
Ort: Sporthalle des Schulzentrums, Linnicher Str. 67, 52428 Jülich.
Zeitplan: **Samstag, 9. November 2024** U 14, U 17 - 11:00 - 11:30 Uhr 1. Waage. ca. 12:00 Uhr Kampfbeginn. **Sonntag, 10. November 2024** U 10, U 12, U 20 - 9:30 - 10:00 Uhr 1. Waage. ca. 10:30 Uhr Kampfbeginn. Die weiteren Waagezeiten werden bis spätestens 7.11.2024 bekanntgegeben.
Matten: 4.
Hinweise: Die Kämpfe der U 10 und U 12 finden in gewichtsnahen, abhängig von der Anzahl der Meldungen, auch in gemischten (Jungen und Mädchen) Pools statt (wenn organisatorisch möglich 4er-Pools).
Einladene Vereine: SG Gierath, TG Neuss, JC Nievenheim.
Meldungen: ausschließlich per E-Melder an kai-uwe_windeck@web.de; bitte in Kopie auch an Sportwart@Juelicher-Judoclub.de. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 450 begrenzt. Meldungen werden in der Reihenfolge der Meldungseingänge berücksichtigt. Bei Erreichen der maximalen Meldezahl wird die Meldeliste geschlossen.
Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer, ausschließlich per Überweisung auf das Konto: Jülicher Judoclub e.V., IBAN: DE11395501101200534962, BIC: SDUEDE33XXX. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judoka. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. Die Zahlung des Meldegeldes am Veranstaltungstag ist nicht möglich.
Meldeschluss: 1.11.2024.
Ansprechperson des Ausrichters: Michael Brendel, Tel.: 0 24 63 / 90 62 30, E-Mail: Sportwart@Juelicher-Judoclub.de, mobil in der Halle: 01 63 / 6 23 03 12.
Anfahrt: www.juelicher-judoclub.de/wegzuuns.htm
Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Kinder ab 6 Jahre 1,00 €

KREISE

Bochum/Ennepe

Jannik-Wegner-Gedächtnisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10

Ausrichter: Judoka Rauxel e.V.
Datum: Samstag, 2. November 2024.
Ort: Turnhalle der Waldschule, Ahornstr. 34, 44579 Castrop-Rauxel.
Zeit: 9:30-10:00 Uhr Waage.
Matten: 1.
Gewichtsklassen: Es werden gewichtsnahen Gruppen eingeteilt, es können Mädchen gegen Jungs kämpfen.
Meldung: durch die Vereine an jugendleitung.boen@gmail.com. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Verein, Name, Vorname, Kyu-Grad, Jahrgang. Die Meldung sollte mit dem E-Melder erfolgen.
Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer/in, per Überweisung auf das Konto Judoka Rauxel e.V., Dortmunder Volksbank, IBAN: DE13441600146561850600, BIC: GENODEM-1DOR. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Für Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben, zu zahlen vor der Waage in bar.
Meldeschluss: 25.10.2024.
Kontaktadresse des Ausrichters: Nina Koch, Bahnhofstr. 288, 44579 Castrop-Rauxel, E-Mail: nina.koch@judoka-rauxel.de
Wegbeschreibung: BAB A2, Abfahrt Castrop-Rauxel auf die B 235 in Richtung Datteln, nächste Ampel links in die Straße Europaplatz, im Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen in die Bahnhofstraße, vor dem Hauptbahnhof links in die Straße Berliner Platz, wird zur Victorstraße, 5. Straße (Eichenweg) links, dem Straßenverlauf folgen in die Ahornstraße. Die Halle liegt neben der Waldschule.

Bonn

30. Kreisoffene Stadtmeisterschaften für die männliche und weibliche Jugend U 11, U 13, U15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Polizei-Sportverein Bonn e.V.
Ort: Schulzentrum Tannenbusch, Hallenteil 1-3, Bonn.
Zeitplan: **Samstag, 2. November 2024:** U 13, U 18, Frauen, Männer. 12:00 - 12:30 Uhr 1. Waage. **Sonntag, 3. November 2024:** U 11, U 15. 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die weiteren Waagezeiten werden nach dem Meldeschluss veröffentlicht.
Mattenzahl: 2 oder 3.
Meldung: per E-Melder bis 25.10.2024 an Kai-Uwe_Windeck@web.de
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer mit Angabe von Verein, Teilnehmer und Vermerk „STM 2023“ auf das Konto bei der Volksbank Köln Bonn eG, IBAN: DE67380601863201710013, BIC: GENODED1BRS. Nachmeldungen am Kampftag 15,00 € je Kämpfer. Beleg mitbringen.

Düsseldorf

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

zusammen mit dem Kreis Niederrhein Süd

Ausrichter: Judo-Club Nievenheim e.V.

Ort: Dreifachturnhalle an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, Marie-Schlei-Str. 6, 41542 Dormagen-Nievenheim.

Datum: Sonntag, 10. November 2024.

Zeitplan: 8:30 - 9:15 Uhr 1. Waage. ca. 9:45 Uhr Beginn der Kämpfe.

Matten: 4 Tatami 6 x 6 m.

Meldung: nur als E-Melder-Datei per E-Mail an turniere@judo-nievenheim.de. Die Anzahl der Teilnehmer wird auf 300 begrenzt.

Meldegeld: 9,00 € je Teilnehmer, per Überweisung ausschließlich durch den Verein auf das Konto: Judo-Club Nievenheim e.V., IBAN: DE41301602133106533015, BIC: GENODED1DNE. Bitte angeben: Vereinsname, Anzahl Judokas. Den Überweisungsbeleg bitte am Veranstaltungstag vorlegen. Für verspätet eingehende Meldungen und Nachmeldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben. Ummeldungen sind möglich. Meldung verpflichtet zur Zahlung. Kein Meldegeld für Senioren (dafür keine Ehrengaben).

Meldeschluss: 1.11.2024.

Kontakt des Ausrichters: mobil: 01 77 / 9 16 60 43 oder info@judo-nievenheim.de

Anfahrt: über die A 57 in Richtung Köln bis zur Ausfahrt Dormagen, Ausschilderung Nievenheim folgen, an der ersten Ampel in Nievenheim rechts der Ausschilderung Richtung Gesamtschule folgen, hinter der Schule befindet sich die Dreifachturnhalle

Kleve

Kreisjugendtag

Ort: online.

Datum: Sonntag, 17. November 2024.

Zeit: 17:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung und Ernennung eines Protokollführers
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 19.11.2023
7. Jahresbericht der KJL für das abgelaufene Jahr
- 7.1 Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache über die Berichte
9. Wahl eines/einer Versammlungsleiter(s)/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Lösen der Startnummern für 2025
12. Vergabe von Meisterschaften 2025
13. Vergabe von Turnieren 2025
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen vier Wochen vor der Versammlung bei der KJL vorliegen.

Niederrhein Süd

Kreisjugendtag und Kreistag

Datum: Mittwoch, 6. November 2024.

Zeit: 19:00 Uhr.

Ort: Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld (Bayer Uerdingen Gebäude - 1. Etage).

Tagesordnung Kreisjugendtag:

1. Begrüßung und Formelles
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Wahl einer Protokollführerin/eines Protokollführers
5. Genehmigung des Protokoll aus 2023
6. Berichte
- a) Kreisjugendleitung
- b) Kreiskampfrichterreferent
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Kreisjugendleitung
10. Ergänzungswahlen
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2025
12. Kreisauswahl und Kreisliga
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2025 können bis zum 9.10.2024 an die Kreisjugendleitung (info@sassist.de) gerichtet werden.

Tagesordnung Kreistag:

1. Begrüßung und Formelles
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Wahl einer Protokollführerin /eines Protokollführers
5. Genehmigung des Protokoll aus 2023
6. Berichte
- a) Kreisfachwarte
- b) KDV
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl einer Versammlungsleiterin/eines Versammlungsleiters
9. Entlastung der Kreisfachwarte
10. Ergänzungswahlen
11. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren 2025
12. Anträge
13. Verschiedenes/Festlegung des Termin für 2026

Anträge und Bewerbungen (mit Terminangabe) für Meisterschaften und Turniere für das Sportjahr 2025 können bis zum 9.10.2024 an den Kreisfachwart (info@sassist.de) gerichtet werden.

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

- siehe Kreis Düsseldorf -

Ostwestfalen

Kreiseinzeltturnier U 10, U 12, U14 und Randori für U 17, U 21, Frauen und Männer

Ausrichter: Budo Sport Gemeinschaft Benninghausen, Schmiedebogen 14, 59556 Lippstadt.

Ort: Sporthalle der Grundschule Benninghausen, Im Brühl 29, 59556 Lippstadt.

Zeitplan: Samstag, 7. Dezember 2024:

Randori Frauen, Männer (gewichtss- und altersnahe Gruppen). Turnier für U 10 (gemischt, gewichtssnahe Gruppen) und U 14. 9:00 Uhr 1. Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 8. Dezember 2024:** Randori Minis (2016 und jünger, gemischt, gewichts- und altersnahe Gruppen), U 17 und U 21 (gewichtss- und altersnahe Gruppen). Turnier für U 12. 9:00 Uhr 1. Waage. Weitere Waagezeiten werden nach Meldeabschluss festgelegt.

Matten: zwei 5 x 5 m.

Modus: Je nach Teilnehmerzahl bei den Randori eine Beschränkung der Kampfzeit sowie Entscheidung per Hantei. Ein doppelter Start in zwei Altersklassen an zwei Tagen ist möglich, das Meldegeld ist zweimal zu entrichten.

Meldungen: ausschließlich per E-Melder an Kreisjugendleiterin Barbara Klappert, E-Mail: barbaraklappert@gmx.de. Bitte die aktuelle Gewichtsklasse eintragen.

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer, vereinsweise überweisen an Budo Sport Gemeinschaft Benninghausen, Betreff: Verein, Anzahl Teilnehmer, IBAN: DE43416500010009000191.

Meldeschluss: 29.11.2024.

Kontakt des Ausrichters: Atilla Erten, mobil: 01 76 / 47 94 66 62, Julian Becker, mobil: 01 51 / 40 14 54 13, E-Mail: trainer@bsg-benninghausen.de

Eintritt: 3,00 €, Kinder bis 14 Jahren frei.

Recklinghausen

38. Burkhard-Annutsch-Turnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13 und U 15

Ausrichter: JC 66 Bottrop e.V.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Straße/Ecke Parkstraße, 46236 Bottrop.

Datum: Samstag, 2. November 2024.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. Die Waagezeiten der U 13 und U 15 werden von der Kreisjugendleitung bekanntgegeben.

Matten: 3-4 Matten 5 x 5 m.

Eingeladene Vereine: TG Münster, Stella Bevergern, TSV Viktoria Mülheim.

Meldung: bitte per E-Melder an kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 7,50 €, mit der Meldung zu zahlen.

Meldeschluss: 25.10.2024.

Ansprechpartner des Vereins: Detlef Kaziur, Tilsiter Str. 21, 46238 Bottrop, E-Mail: bat2024@jc66.de

Anreise: BAB 2 Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;

BAB 42, Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche frei.

Rhein-Ruhr

Kreisversammlung und Kreisjugendversammlung

Termin: Dienstag, 29. Oktober 2024.
Zeit: 19:00 Uhr Kreisversammlung, 20:00 Uhr Kreisjugendversammlung.
Ort: Don-Bosco-Gymnasium, Theodor-Hartz-Str. 15, 45356 Essen-Borbeck.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Bericht des Kreisvorstandes
8. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung Kreisfachwart/Kreisfrauenwartin und Stellvertreter
12. Wahlen
13. Termine und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
14. Losen der Vereine
15. Anträge (müssen vier Wochen vor der Versammlung eingegangen sein)
16. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Jahresberichte der KJL/Kampfrichter
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
12. Losen der Vereine
13. Anträge (müssen vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der JL eingegangen sein)
14. Verschiedenes

NWDK

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Vorbereitungslehrgang

Ort: Dojo des Wiedenbrücker TV, Heidbrinkstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.
Datum: Samstag, 16. November 2024.
Zeit: 9:00 - max. 15:00 Uhr.
Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan, N.N.
Leitung: KDV-Team Bielefeld.
Meldung: per E-Mail bis zum 9.11.2024 an Rainer.Andruhn@nwdk.de
Teilnehmergebühr: 10,00 €, per Überweisung auf das NWDK-Konto: Sparda-Bank West, IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODE1SPE, Verwendungszweck: BIE202406, Name.

1. Kyu-Prüfung

Ort: Dojo des Wiedenbrücker TV, Heidbrinkstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.
Datum: Samstag, 14. Dezember 2024.
Zeit: 9:00 - max. 15:00 Uhr.
Prüfer: werden vom KDV eingesetzt.
Leitung: KDV-Team Bielefeld.
Meldung: per E-Mail bis 7.12.2024 an Rainer.Andruhn@nwdk.de
Teilnehmergebühr: 10,00 €, per Überweisung auf das NWDK-Konto: Sparda-Bank West, IBAN: DE30360605910002221133, BIC: GENODE1SPE, Verwendungszweck: BIE202407, Name.

Kreis Bochum/Ennepe

Kyu-Prüferlehrgang

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel Judo e.V.
Ort: Sporthalle der Europa-Grundschule, Königstr. 25, Herne.
Tag: Sonntag, 17. November 2024 (Volkstrauertag).
Zeit: 10:00 - 14:15 Uhr.
Referenten: Volker Gößling, 6. Dan, Sebastian Schmidt, 4. Dan und N.N.
Thema: Neue Kyu-Prüfungsordnung.
Lehrgangskosten: keine.
Teilnehmer: Kyu-Prüfer, Übungsleiter und Helfer im Übungsbetrieb.
Sonstiges: Der Erwerb bzw. die Verlängerung der Lizenz erfolgt nur bei Teilnahme am gesamten Lehrgang. Der Lehrgang wird mit 5 Lehrheiten als NWDK-Techniklehrgang anerkannt. Bitte den gültigen Judopass, Judogi und Schreibzeug mitbringen.

Kreis Herford

1. Kyu-Prüfung (Bezirkskader- IKKZ)

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Vlothoer Str.1, 32049 Herford.
Datum: Freitag, 13. Dezember 2024.
Zeit: 18:00 Uhr.
Prüfer: KDV, Stützpunktrainer/in
Leitung: KDV Herford.
Meldung: über den Verein mit Angabe von Name, Vorname, Verein und Kyu-Grad bis zum 30.11.2024 per E-Mail an gerd.wilde@nwdk.de
Teilnehmergebühr: richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer und ist am Prüfungstag vor der Prüfung zu entrichten (vermutlich 5,00 bis 10,00 €); plus Prüfungsmarke und Urkunde, die mitzubringen sind.
Sonstiges: Bei Prüflingen aus anderen Kreisen muss die Genehmigung des dortigen KDV am Prüfungstag vorgelegt werden. Der Judopass muss mitgeführt werden und gültig sein (aktuelle JSM). Das IKKZ ist vorab abzugeben.

Kreis Kleve

Kyu-Vorbereitungslehrgang

Ort: Dietmar-Müller-Sporthalle, Antoniterstr. 59, Bedburg-Hau.
Datum: Samstag, 9. November 2024.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr, Ende für alle bis zum 3.

Kyu 13:00 Uhr. Für alle, die sich auf den 1. Kyu vorbereiten, endet der Lehrgang um 14:00 Uhr.
Referenten: Andi Eckert, N.N.
Leitung: KDV-Team Kleve.
Lehrgangsinhalte: Es können alle Kids, Jugendlichen und Erwachsenen ab dem 6. Kyu, die sich zusätzlich zu der Vorbereitung im Verein zum nächsten Gürtelgrad weiterbilden möchten, an diesem Lehrgang teilnehmen. Auch Trainer/innen und Prüfer/innen können teilnehmen.
Anmeldung: mit Angabe von Namen, Alter und aktueller Kyu-Grad per E-Mail (vereinsweise) bis zum 1.11.2024 an andi.eckert@nwdk.de
Teilnehmergebühr: 0,00 €

Kreis Rhein-Ruhr

Vorbereitungslehrgang zum 1. und 2. Kyu mit anschließender Prüfung

Schwerpunkt „Kata“ (für 1. Kyu)
Ort: Dojo PSV Essen, Wittenbergstr. 109, 45134 Essen-Stadtwald.
Termine: Donnerstag, 07.11.2024, 14.11.2024, 21.11.2024, 28.11.2024, 05.12.2024 und 12.12.2024. Prüfung auf Kreisebene am Donnerstag, 19. Dezember 2024 (Eintreffen ab 17:30 Uhr).
Zeit: jeweils 18:30 - 21:00 Uhr.
Lehrgangsleitung: Marco Dudziak.
Referenten: Marco Dudziak, Christian Glowczyn, Sophie Dudziak, N.N.
Anmeldung: nur über den Verein unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und angestrebtem Kyu-Grad bis zum 31.10.2024 per E-Mail an KDV-Rhein-Ruhr@web.de
Teilnehmergebühr: 25,00 €, per Überweisung auf das Konto des NWDK: Sparda-Bank, IBAN: DE30360605910002221133 unter Angabe der Lehrgangsnummer RR202403. Ein Nachweis der Überweisung der Lehrgangsgebühren ist am ersten Lehrgangstag vorzulegen.
Mitzubringen: Gültiger Judopass (aktuelle Beitragsmarke!), weißer Judogi.

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ort: GSO-Halle, Gesamtschule Osterfeld, Lilienthalstr. 35, 46119 Oberhausen.
Termine: Freitag, 22.11.2024, 29.11.2024, 06.12.2024, 10.01.2025, 24.01.2025, 14.02.2025, 21.02.2025, 07.03.2025, 14.03.2025, 04.04.2025 und 11.04.2025. Dan-Prüfung geplant am 03.05.2025.
Zeit: jeweils 18:30 - 20:45 Uhr.
Referenten: Sergio Sessini, Yusuf Arslan und Marco Dudziak.
Leitung: Marco Dudziak.
Anmeldung: nur über den Verein unter Angabe von Name, Vorname, Jahrgang und angestrebtem Dan-Grad bis spätestens 31.10.2024 per E-Mail an KDV-Rhein-Ruhr@web.de
Teilnehmergebühr: 60,00 €, per Überweisung auf das Konto des NWDK: Sparda-Bank, IBAN: DE30360605910002221133. Ein Nachweis der Überweisung der Lehrgangsgebühren ist am ersten Lehrgangstag vorzulegen.
Mitzubringen: Gültiger Judopass (aktuelle Beitragsmarke), weißer Judogi.
Anfahrt: A 42 Abfahrt Oberhausen-Osterfeld, aus Richtung Duisburg links, aus Richtung Essen rechts Richtung Osterfeld, nach der Bahnunterführung an der Ampel rechts, 2. Straße links (hinter der Tankstelle) = Lilienthalstraße, nach der Kreuzung ca. 100 m auf der linken Seite vor der Linkskurve.

Sport Info.NRW

– Die News-App für den organisierten Sport in NRW

Mit sportinfo.nrw erhalten Sie News, Impulse, Ideen und wichtige Hinweise rund um den organisierten Sport. Damit fällt langes Suchen auf verschiedenen Websites weg – die Infos des LSB, der Sportjugend, der Bünde und Verbände in NRW finden Sie gesammelt in Ihrer App oder auf der dazugehörigen Website sportinfo.nrw

Wählen Sie Kategorien, entscheiden Sie, welche Regionen und Sportarten Sie besonders interessieren. Alle Informationen sind mit der jeweiligen Website verlinkt, so dass Sie mit einem Klick sofort zum Ziel kommen. Push-Nachrichten informieren Sie, wenn neue Infos nach Ihren Suchkriterien eingestellt wurden.

Sportinfo.nrw richtet sich an alle Übungsleiterinnen, Übungsleiter, Trainerrinnen, Trainer oder Vereinsvorstände. Außerdem an Sporttreibende oder an Eltern, die die Sportwelt der Kinder im Blick behalten wollen.



ISSN 0948-4124		Bestellschein	
<p>Der Budoka</p> <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 37,00 € / bei Bankeinzug 32,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,80 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Übersicht über kommende Programme, Projekte und Aktionstage. Hier finden Sie viele Informationen aus den Stadt- und Kreissportbünden und dem Landessportbund NRW gesammelt auf einer Seite. „Neben der Matte“ zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten und Entwicklungen Ihren Verein außerhalb des Trainings auf die Überholspur bringen. Dabei werden Angebote aus dem Verbundsystem NRW, den Fachverbänden des Dachverbandes für Budotechniken und von Dritten ausgewählt, wenn sie eine allgemeingültige Relevanz für alle Vereine haben.

2.000 x 1.000 Euro - NRW gegen Einsamkeit

Knapp sechs Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich ehrenamtlich und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Die Landesregierung hat das Ziel, diese Menschen mit ihren Organisationen und Initiativen zu unterstützen und die Rahmenbedingungen für ihr Engagement zu verbessern. Das Förderprogramm »2.000 x 1.000 Euro für das Engagement« ist ein Ergebnis der Engagementstrategie für das Land Nordrhein-Westfalen. Seit 2021 werden jährlich 2.000 Vorhaben zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema mit je 1.000 Euro gefördert.

Förderfähig sind z.B. Ausgaben für Verbrauchsgüter (Getränke usw.), Ausgaben für die Bewerbung der geplanten Aktion (z.B. Plakate oder Flyer), Mietkosten für extra für die Maßnahme angemietete Räumlichkeiten oder Material für den Veranstaltungstag sowie Honorarkosten (z.B. für einen Vortrag oder Workshop). Die aufzuführenden Ausgaben müssen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Maßnahme entstehen und wichtig für deren erfolgreiche Durchführung sein.

Weitere Informationen auf der Seite der Landesregierung NRW oder über den QR-Code.



Engagementnachweis für ehrenamtliche Tätigkeit

Füreinander.
Miteinander
ENGAGIERT IM EHRENAMT

Der Engagementnachweis ist eine Art „Arbeitszeugnis“, das der Vorstand über eine ehrenamtliche Tätigkeit ausstellt. Er bescheinigt alle Fakten rund um die Tätigkeit von ehrenamtlich Engagierten: das Tätigkeitsfeld, die Wochenstunden, die erworbenen Qualifikationen. Und auch, über welche besonderen Geschicke und Talente der*die Ehrenamtliche verfügt.

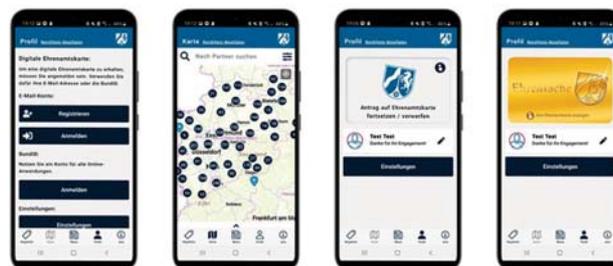
Das Dokument soll bei Bewerbungen jeglicher Art als Referenz helfen. Denn Personalentscheidungen werden zunehmend auch mit Blick auf soziales Engagement getroffen. Außerdem ist es eine offizielle Anerkennung des Vereins an das Engagement der Engagierten.

Alle aktuell und ehemals (!) Engagierten aus Sportorganisationen und Mitgliedsorganisationen des LSB NRW haben ein Anrecht auf Ausstellung des Engagementnachweises.

Weitere Informationen zum Engagementnachweis auf der Website www.sportehrenamt.nrw oder über den QR-Code



Ehrenamtskarte NRW ab sofort in neuer App verfügbar



Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte NRW profitieren schon jetzt von landesweit mehr als 4.700 Vergünstigungen und Sonderaktionen. Mit dem neuen, bundesweit einmaligen digitalen Angebot können die Dankeschön-Angebote durch Lokalisierung des Standortes jederzeit mobil abgerufen werden. Außerdem ermöglicht die App, sich den Weg zu den Angeboten per Navigation anzeigen zu lassen.

Die App steht für die beiden gängigsten mobilen Betriebssysteme, iOS und Android, zur Verfügung.

Die an der App »Ehrenamtskarte NRW« teilnehmenden Kreise und Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben bereits den Zugang zum Verwaltungsprogramm erhalten und können somit die über die App eingehenden Anträge bearbeiten. Finanziert wurde das Projekt vom Bund und den Bundesländern.

Weitere Informationen auf der Website www.engagiert-in-nrw.de oder über den QR-Code.



Dachverband



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

für

Budotechniken



15 Fachverbände

30 asiatische
Kampfsportarten und
Stilrichtungen

1.100 Vereine und
Abteilungen mit
65.000 Mitgliedern



www.budo-nrw.de

(c) LSB NRW | Fotos: Andrea Bowinkelmann